

**Vorläufiges Exemplar**



*bei Gegenwind erhöhen wir die Leistung*

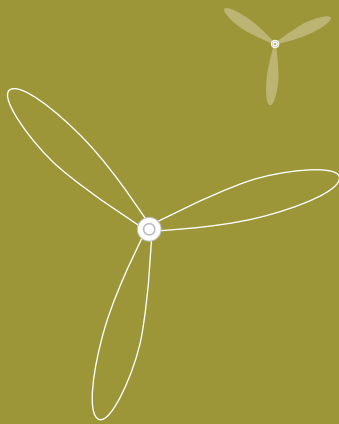
# Aufbruch

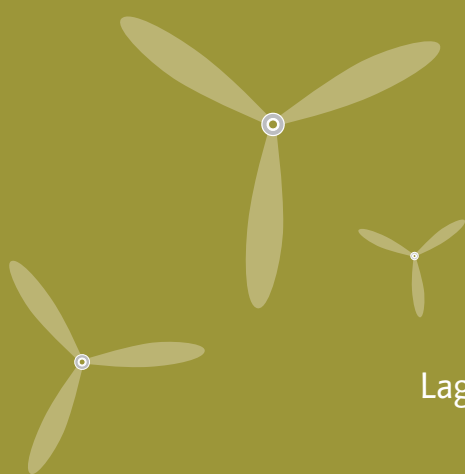


**Jahresabschluss 2003**

**Erneuerbaren Energien gehört die Zukunft – national und international.**

Ihre Nutzung bietet gute Perspektiven. Die Plambeck Neue Energien AG konzentriert sich auf diese Wachstumsbranche. In allen unseren Geschäftsfeldern haben wir 2003 deutliche Fortschritte erzielt.





## Lagebericht

<b>Markt</b>	<b>52</b>
<b>Geschäftsverlauf</b>	<b>53</b>
<b>Investitionen</b>	<b>57</b>
<b>Mitarbeiter</b>	<b>57</b>
<b>Beschaffung</b>	<b>58</b>
<b>Vertrieb und Marketing</b>	<b>58</b>
<b>Entwicklung und Innovationen</b>	<b>58</b>
<b>Umweltschutz</b>	<b>59</b>
<b>Kommunikation</b>	<b>59</b>
<b>Risikobericht</b>	<b>60</b>
<b>Ausblick</b>	<b>62</b>



## Konzern-Lagebericht der Plambeck Neue Energien AG, Cuxhaven, für das Geschäftsjahr 2003

### Markt

Die Entwicklung von Windparkprojekten bleibt unser Kerngeschäft. So wie dies von der Plambeck Neue Energien AG im Konzern betrieben wird, ist es ein von konjunkturellen Einflüssen weitgehend unabhängiges Geschäft. Schwankungen der allgemeinen Wirtschaftslage können dieses nicht beeinflussen. Im Laufe des Jahres 2003 zeigte sich jedoch ein starker indirekter Einfluss politischer Diskussionen auf die Branche. Die Debatte über die Eckpunkte einer Neufassung des Gesetzes zum Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) führte zu einer Verunsicherung und damit verbundenen spürbaren Zurückhaltung bei Banken und Anlegern gegenüber Projekten der erneuerbaren Energien.

Branchenweit ergaben sich daraus Schwierigkeiten für die Finanzierung von Windpark-Projekten in Deutschland. Bei einigen Projekten verzögerte sich dadurch die Umsetzung. Die Folge war ein Rückgang bei der Neuerrichtung von Windenergieanlagen in Deutschland. So wurden in 2003 1.703 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 2644,53 Megawatt neu errichtet. Gegenüber 2002 verminderte sich die Zubauleistung damit um 18,4 Prozent.

Besonders betroffen von dieser Entwicklung waren die Hersteller von Windenergieanlagen. Die verschärfte Markt- und Konkurrenzsituation führte zu hartem Wettbewerbsdruck bei den Herstellern und war eine der Ursache erster Unternehmenszusammenschlüsse.

Dennoch werden in Deutschland die Umsätze aller Unternehmen, die sich mit der Nutzung erneuerbarer Energien beschäftigen, wiederum mit insgesamt rund 7 Mrd. Euro pro Jahr beziffert. Die Zahl der Arbeitsplätze in der Branche „Erneuerbare Energien“ blieb nach Aussagen des Bundesumweltministeriums mit etwa 135.000 Arbeitsplätzen konstant. Der Anteil der erneuerbaren Energien an der deutschen Stromversorgung ist auf 13 Prozent (Vorjahr 12 Prozent) angewachsen. Die Windenergie deckte in 2003 rund 6 Prozent des deutschen Stromverbrauchs ab.

Das Interesse von Anlegern an Windpark-Fonds ist im Jahr 2003 allgemein deutlich geringer gewesen als im Vorjahr. Marktumfragen belegen eine spürbare Zurückhaltung der Anleger. Über Energiefonds (Windkraft-, Solar-, Biomasse-, Photovoltaikfonds) wurde ein Eigenkapitalanteil von 331 Mio. Euro (Vorjahr: 401 Mio. Euro) platziert. Die Plambeck Neue Energien AG platzierte 23 Mio. Euro (Vorjahr: 30 Mio. Euro) Eigenkapitalanteil und verbesserte sich damit auf Platz vier der Initiatoren von Energiefonds.

Die wesentliche Säule beim weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien blieb trotz aller Hemmnisse der Ausbau der Windkraftnutzung. Auch in den kommenden Jahren wird mit einem weiteren Zubau von Windparks in Deutschland onshore gerechnet, der bei den Windparkprojektierern und bei den Herstellern von Windenergieanlagen von einer Konzentration auf die besten und stärksten Unternehmen begleitet werden wird.

## Geschäftsverlauf

Im Konzern der Plambeck Neue Energien AG war das Geschäftsjahr 2003 geprägt von Konsolidierung und Neuausrichtung. Extern belastete eine nahezu über das gesamte Jahr anhaltende politische Debatte über die künftige Förderung erneuerbarer Energien die Entwicklung. Folge dieser durch die Novellierung des Gesetzes zum Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) ausgelösten Debatte war eine deutliche Zurückhaltung von Banken und Anlegern gegenüber Windpark-Finanzierungen. Erfreuliche Entwicklungen gab es hingegen im Offshore-Bereich mit der Gründung eines Joint Ventures mit dem dänischen Energiekonzern ENERGI E2 A/S zur Umsetzung des Offshore-Windpark-Projektes Borkum Riffgrund sowie in Frankreich, wo die Ventura S.A. zum Jahresende die ersten beiden Baugenehmigungen erhielt.

Die Zurückhaltung von Banken und Anlegern gegenüber Windpark-Projekten führte dazu, dass mehrere von uns zur Realisierung in 2003 vorgesehene Projekte auf 2004 verschoben werden mußten. Mit ähnlichen Problemen rechnen wir im Geschäftsjahr 2004 nicht mehr, da die politische Grundsatzdebatte um den Ausbau der Windenergie weitgehend abgeschlossen ist.

Erheblich verbessert sind die Aussichten zur Realisierung unseres ersten und im Genehmigungsverfahren am weitesten fortgeschrittenen Offshore Windpark-Projektes „Borkum Riffgrund“. Hier haben wir mit dem dänischen Energiekonzern ENERGI E2 A/S einen strategischen Offshore-Partner gefunden, der sowohl umfangreiches Know how aus der Realisierung mehrerer Offshore-Windparks als auch erhebliche Finanzkraft in das gegründete Joint Venture einbringt. Die Finanzierung des Projektes „Borkum Riffgrund“ ist damit gesichert. Aus der Zusammenarbeit können wir die Expertise für die Umsetzung weiterer geplanter Offshore-Windpark-Projekte erlangen.

Weniger positiv ist die Entwicklung im Bereich „Biomasse“. Aufgrund der veränderten Situation auf dem Markt für Altholz, das zur Befeuerung von Biomasse-Kraftwerken vorgesehen ist und der damit nicht gesicherten Wirtschaftlichkeit weiterer Projekte, haben wir uns entschlossen, weitere Biomasse-Projekte vorerst nicht umzusetzen. Das Biomasse-Heizkraftwerk im thüringischen Silbitz, das noch im Dezember 2002 ans Netz gegangen ist, wird jedoch erfolgreich betrieben. Die Vermarktung des Kraftwerkes Silbitz über einen Fonds ist im Dezember 2003 sehr positiv angelaufen.

Technologie und Qualität von Rotorblättern sind ein entscheidender Faktor für die Wirtschaftlichkeit von Windenergieanlagen und damit für den wirtschaftlichen Erfolg von Windpark-Projekten. Verbesserte Effizienz der Rotorblätter erhöht die Energieausbeute, die Wirtschaftlichkeit und damit die Vermarktungsfähigkeit der Projekte. Um in diesem Sektor innovative Entwicklungen für das Unternehmen zu nutzen, haben wir uns im Mai 2003 mehrheitlich zu 50,1 Prozent an der dänischen SSP-Technology A/S beteiligt. In diesem Unternehmen sind in den vergangenen Jahren mit hoher Kompetenz und großen Engagement völlig neu konzipierte Rotorblätter entwickelt worden.



## Konzern-Lagebericht der Plambeck Neue Energien AG, Cuxhaven, für das Geschäftsjahr 2003

Die Flügel vereinen höhere Effizienz in der Windausbeute mit hoher Qualität und außerordentlich langer Lebenserwartung. Die Serienproduktion dieser Flügel ist im Herbst 2003 angelaufen. Die ersten Flügel-sätze konnten noch im November/Dezember im Windpark Bremervörde-Iselersheim montiert und in Betrieb genommen werden.

Zusätzlichen Aufgaben stellt sich der Plambeck Service, der sich mit der technischen Betriebsführung von Windparks mit mehr als 300 Windenergieanlagen befaßt. Das Sicherheitskonzept wurde erweitert. Ein Schwerpunkt der Aktivitäten des Services liegt auf der Prävention, damit größere Schäden und Störungen von Windenergieanlagen gar nicht erst entstehen.

Schwerpunkt unserer Projektaktivitäten im Ausland blieb im Jahr 2003 Frankreich. In Frankreich finden wir gesicherte Rahmenbedingungen für den langfristigen Ausbau der Windenergie vor. Die Projektentwicklung wurde von der Ventura S.A. verstärkt vorangetrieben. An diesem Unternehmen ist die Plambeck Neue Energien AG zu 80 Prozent beteiligt. Mehrere Bauanträge für Projekte in den besonders windreichen Regionen im Norden und im Süden Frankreichs konnten eingereicht werden. Zwei erste Baugenehmigungen wurden im Dezember 2003 erteilt.

In Polen haben wir den Markt für Windenergie weiter beobachtet. Investitionen werden dort jedoch erst ausgelöst, wenn die gesetzlichen Rahmenbedingungen den EU-Regelungen angepasst und so konkretisiert sind, dass Windparks auch in Polen langfristig wirtschaftlich zu betreiben sind. Ein Zeitpunkt dafür ist noch nicht abzusehen.

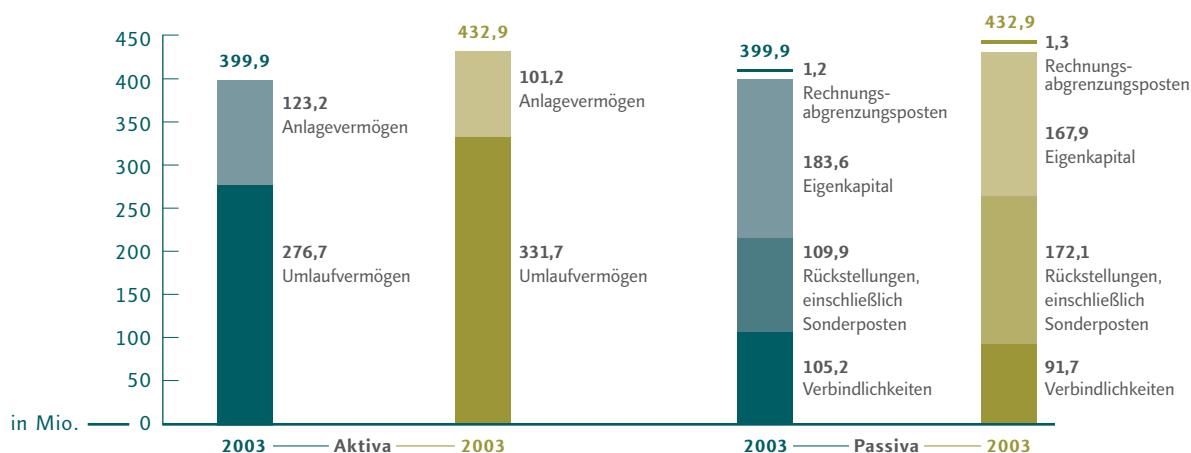
Das 100prozentige Tochterunternehmen Plambeck Neue Energien Solar-Technik GmbH hat seinen Sitz und die Produktionsanlagen zum Ende des Jahres von Altlußheim an den Sitz des Mutterunternehmens nach Cuxhaven verlagert. Am neuen Standort kann die Produktion unter verbesserten Rahmenbedingungen weiter ausgebaut werden.

Die deutliche Zurückhaltung von Banken und Anlegern gegenüber Windpark-Finanzierungen hat dazu geführt, dass sich die Konzern-Umsätze im Geschäftsjahr 2003 auf EUR 83,1 Mio. (i.V. EUR 209,5 Mio.) reduziert haben. Die Gesamtleistung verminderte sich auf EUR 96,6 Mio. (i.V. EUR 263,5 Mio.). Erwirtschaftet wurde die Gesamtleistung im Wesentlichen durch die Projektierung und die Veräußerung von Windpark-Projekten sowie durch Erlöse aus den in der Umsetzungsphase befindlichen Windpark-Projekten. Aus dem Bereich der Norderland-Gruppe flossen Umsätze von EUR 47 Mio. (i.V. EUR 147 Mio.) in den Konzern.

Das betriebliche Ergebnis erreichte EUR -5,2 Mio. (i.V. EUR 17,2 Mio.). Ergebnisbelastend haben sich einerseits die Verluste der Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH (EUR -2,2 Mio.) sowie die Anlaufverluste der Ventura S.A. (EUR -1,1 Mio.) und der SSP Technology A/S ausgewirkt (EUR -0,6 Mio.). Des Weiteren waren Forderungsverluste und Zuführungen zu Einzelwertberichtigungen in Höhe von EUR 11,3 Mio. (i.V. EUR 3,6 Mio.) zu verzeichnen. Aufgrund des positiven Finanzergebnisses beläuft sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf TEUR 25 (i.V. EUR 22,2 Mio.).



Die Vermögens- und Kapitalstruktur im Konzern stellt sich wie folgt dar:



Im Konzernabschluss spiegelt sich die im Jahre 2000 durchgeführte Übernahme der Norderland Nature Energy AG in dem Firmenwert in Höhe von 71,2 Mio. EUR wider. Aus der Beteiligung an SSP Technology A/S ergab sich ein neuer Firmenwert von 19,5 Mio. EUR. Im Berichtsjahr wurde der Goodwill dieser Unternehmensbeteiligungen mit 5,5 Mio. EUR abgeschrieben. Mit der Änderung des Bilanzierungsstandards sind diese Goodwill-Abschreibungen auf den Firmenwert künftig in dieser Form nicht mehr notwendig (Im Entwurf des „ED 3 – Business Combinations“ des IASB wird zur Behandlung des Firmenwerts Stellung genommen. Demnach wird die lineare Firmenwertabschreibung abgeschafft und durch den „impairment test“ nach IAS 36 ersetzt. Die Regelung soll demnächst verabschiedet werden und dann verpflichtend für Konzernabschlüsse ab dem 01.01.2004 gelten).

Das Umlaufvermögen der Plambeck-Gruppe umfasst im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Darlehensforderungen gegen Windparkbetreibergesellschaften. Die Tilgung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Darlehensforderungen erfolgt erst nach Inbetriebnahme der jeweiligen Windparks und hängt somit von der Qualität und der erfolgreichen Umsetzung der Projekte ab.

Die bereits dargestellte deutliche Zurückhaltung von Banken und Anlegern gegenüber Windparkfinanzierungen hat sich im Berichtsjahr auch auf unsere Finanzlage ausgewirkt. Angesichts der geringeren Mittelzuflüsse aus dem Fondsbereich war die Liquiditätssituation bis in die ersten Monate des neuen Geschäftsjahres teilweise angespannt. Mit der erfolgreichen Platzierung der Wandelanleihe im März 2004 hat sich die Liquiditätslage verbessert.



## Konzern-Lagebericht der Plambeck Neue Energien AG, Cuxhaven, für das Geschäftsjahr 2003

Die wesentlichen Beteiligungen im Überblick:

Unternehmen	Beteiligungs-Quote
1. Plambeck Neue Energien Betriebs- und Beteiligungs GmbH	100,00 %
2. Plambeck Norderland AG	100,00 %
3. Plambeck Neue Energien Bauregie GmbH	100,00 %
4. Plambeck Neue Energien Biomasse AG	100,00 %
5. Plambeck Neue Energien Solar-Technik GmbH	100,00 %
6. Plambeck Neue Energien Netzprojekt GmbH	100,00 %
7. Plambeck New Energy Sp.z o.o., Polen	100,00 %
8. Nova Solar GmbH	100,00 %
9. Plambeck Portugal-Novas Energias, Lda.	100,00 %
10. PNE 2 Riff II GmbH	100,00 %
11. Ventura S.A., Frankreich	80,00 %
12. SSP Technology A/S, Dänemark	50,10 %
13. PNE 2 Offshore GmbH	50,00 %
14. Windpark Altenbruch GmbH	50,00 %

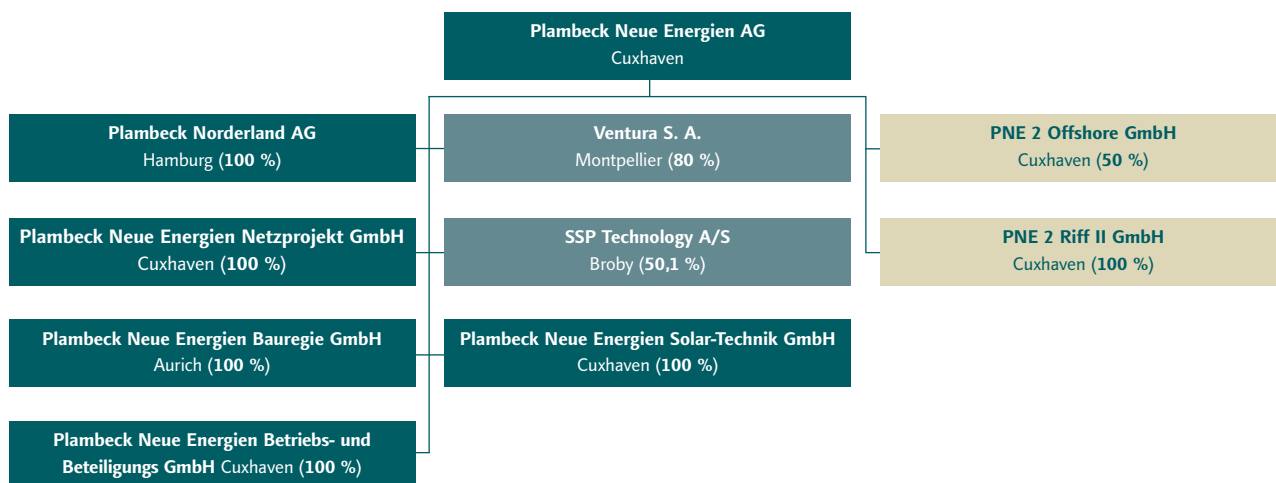
Unsere Ziele, die Energieerzeugung aus wirtschaftlich nutzbaren erneuerbaren Energien und die Internationalisierung weiter auszubauen, spiegeln sich in der in 2003 neu begonnenen Zusammenarbeit mit den dänischen Unternehmen SSP Technology A/S und ENERGI E2 A/S wider.

Im Mai haben wir 50,1 % der Anteile der dänischen SSP Technology A/S, einem Produzenten von neu entwickelten Rotorblättern für Windenergieanlagen, übernommen. Die Beteiligung an diesem Unternehmen erfolgte durch die Ausgabe von 5.535.420 Aktien gegen Sacheinlage aus genehmigtem Kapital.

Zur Umsetzung des Offshore-Windpark-Projektes „Borkum Riffgrund“ ist das Joint Venture PNE 2 Offshore GmbH gegründet worden. Daran sind die Plambeck Neue Energien AG und der dänische Energiekonzern ENERGI E2 jeweils zu 50 % beteiligt. Zweck dieses Joint Ventures ist die Realisierung der ersten Bauphase des Offshore Windpark-Projektes „Borkum Riffgrund“.

Die Plambeck Neue Energien Solar-Technik GmbH wurde zum Ende des Jahres an den Sitz des Mutterunternehmens nach Cuxhaven verlagert. Am neuen Standort kann die Produktion kostengünstiger weitergeführt und ausgeweitet werden.





### Investitionen

Von den im Geschäftsjahr 2003 getätigten Investitionen der Plambeck Neue Energien AG von 26,2 Mio. EUR entfällt der größte Teil auf die Beteiligung an der SSP Technology A/S und auf den Erweiterungsbau des Unternehmensgebäudes in Cuxhaven, in dem zusätzliche 100 Büroarbeitsplätze geschaffen wurden. Außerdem war die Erweiterung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (insbesondere auch bei der SSP Technology A/S) erforderlich. Der Erweiterungsbau wurde Ende August 2003 offiziell eingeweiht und in Betrieb genommen. Damit kann die Zusammenführung verschiedener Konzernbereiche am Stammsitz unseres Unternehmens zügig durchgeführt werden. Durch die kontinuierliche Entwicklung des Mitarbeiterbestandes haben wir im Konzern in allen Bereichen der Gesellschaft für die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie für das EDV-Equipment 318 TEUR investiert.

Bei den Investitionen in immaterielle Vermögenswerte im Geschäftsjahr 2003 handelt es sich im Wesentlichen um den aus dem Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an der SSP Technology A/S hervorgegangenen Zugang an immateriellen Vermögensgegenständen (Goodwill) in Höhe von 19,3 Mio. EUR.

### Mitarbeiter

Im Konzern haben wir im Jahresdurchschnitt 253 Mitarbeiter beschäftigt (zum Ende des Jahres 2003 waren es 262 Personen). Die Mitarbeiter der Beteiligungsunternehmen sind in der Zahl komplett enthalten. Von diesen Mitarbeitern waren im Jahresdurchschnitt 98 (zum Ende des Jahres 93) bei der Plambeck Neue Energien AG beschäftigt.



## Konzern-Lagebericht der Plambeck Neue Energien AG, Cuxhaven, für das Geschäftsjahr 2003

### **Beschaffung**

Entsprechend der Ausrichtung auf unser Kerngeschäft Windpark-Projektierung sind unter „Beschaffung“ zwei Faktoren von entscheidender Bedeutung für den wirtschaftlichen Erfolg: Die Sicherung geeigneter Flächen an den Standorten geplanter Projekte sowie die ausreichende Verfügbarkeit von Windenergieanlagen. Im Bereich Solarenergie ist darüber hinaus die Versorgung der Plambeck Neue Energien Solar-Technik GmbH mit den notwendigen Rohmaterialien zur Produktion von Solarkollektoren und Absorbern von erheblicher Bedeutung.

Die Zulieferung von Windenergieanlagen haben wir in der Vergangenheit durch Rahmenverträge mit verschiedenen namhaften Herstellern abgesichert. In dem veränderten Markt von Windenergieanlagen-Herstellern, der in 2003 durch erste Fusionen und Zusammenschlüsse von Unternehmen geprägt wurde, haben wir uns entschlossen, eine größere Anzahl von Windenergieanlagen fest zu bestellen, um für die bis 2006 in Deutschland geplanten Windpark-Projekte die Lieferrisiken noch weiter zu minimieren. Daher haben wir Ende des Jahres die Lieferung von Anlagen mit einer Leistung von 400 MW international bei allen bekannten Herstellern ausgeschrieben. Eine Ausschreibung mit einem solchen Umfang hat es zuvor in der deutschen Windenergiebranche noch nicht gegeben.

Diese Anlagen sind ausschließlich für Windpark-Projekte in Deutschland onshore bestimmt. Der darüber hinaus gehende Bedarf an Windenergieanlagen für Projekte in Frankreich sowie im Offshore-Bereich ist hierbei nicht enthalten.

### **Vertrieb und Marketing**

Ein Endkundengeschäft betreiben wir beim Verkauf der Projekte sowie in der Vermarktung der Solarkollektoren und Absorber, die von der Plambeck Neue Energien Solar-Technik GmbH produziert werden. Auch die SSP Technology A/S betreibt mit dem Verkauf der Rotorblätter ein direktes Endkundengeschäft.

Dabei hat sich der Vertrieb der Windpark-Projekte diversifiziert. Neben dem Vertrieb in Form von Fondsbeteiligungen hat sich der direkte Verkauf von Einzelanlagen und Windparks an Einzelinvestoren bewährt. Ende des Jahres gelang es, drei Windpark-Projekte an einen internationalen Investorenkreis zu veräußern. Hierbei wurde eine strategische Kooperation mit einem skandinavischen Vertriebspartner aufgebaut.

Die Plambeck Neue Energien Solar-Technik GmbH kann auf langjährige Kundenkontakte im In- und Ausland sowie auf gewachsene Vertriebsstrukturen zurückgreifen. Die Neuausrichtung des Unternehmens im Markt zeigt erste Erfolge.

### **Entwicklung und Innovationen**

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Konzern der Plambeck Neue Energien AG konzentrierten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr im Wesentlichen auf die von der SSP Technology A/S ent-

wickelten und gefertigten Rotorblätter für Windkraftanlagen. Ziel dieser Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ist vor allem, neben dem bereits entwickelten und auch schon produzierten Rotorblatt-Typ weitere Typen von Rotorblättern zur Serienreife zu entwickeln. Dabei geht es insbesondere um die Entwicklung größerer und leistungsfähiger Rotorblätter, als sie derzeit noch am Markt verfügbar sind. Diese Rotorblätter sollen aufgrund ihrer Eigenschaften vor allem für den Einsatz an großen Offshore-Windkraftanlagen ausgelegt werden.

In der Plambeck Neue Energien Solar-Technik GmbH wurde die Entwicklung eines Laserschweißverfahrens zur Herstellung von Flächenabsorbemern weitgehend abgeschlossen. Die Markteinführung wird in 2004 erfolgen.

### **Umweltschutz**

Einen wachsenden Beitrag zum Klimaschutz und damit zum Schutz der Umwelt zu leisten, ist Teil unserer Firmenphilosophie. Es geht darum, begrenzt vorhandene fossile Energieträger durch die praktisch unendlich verfügbaren erneuerbaren Energien zu ersetzen. So sichern wir die Zukunft einer dezentralen Energieversorgung und leisten einen Beitrag zur Verminderung von Schadstoffen.

Ein wichtiger Schritt zur Erreichung dieser Ziele wird der Bau von Offshore-Windparks sein. Bei der Planung solcher Windpark-Projekte auf hoher See sind, mehr noch als bei den Vorhaben an Land, vielfältige Aspekte des Umwelt- und Naturschutzes zu berücksichtigen. In mehrjährigen Forschungen schaffen wir die Datengrundlage für die Umweltverträglichkeit der Offshore-Projekte. Zu diesem Zweck setzten wir auch in 2003 ein gechartertes Forschungsschiff und Wissenschaftler verschiedener Institute ein.

Mit dem anhaltenden weiteren Ausbau der Windenergienutzung in Deutschland leisten wir einen kontinuierlich wachsenden Beitrag zur Verminderung von klimaschädlichen Emissionen und damit einen ebenso wachsenden Beitrag zur Erreichung der im Kyoto-Klimaschutzprotokoll genannten Ziele.

Bei der Erweiterung des Unternehmensgebäudes in Cuxhaven wurde großer Wert auf energiesparende Technologie gelegt und auch damit ein Beitrag zur Schonung von Umwelt und Ressourcen geleistet.

### **Kommunikation**

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde im Laufe des Geschäftsjahres 2003 ganz erheblich von der Reaktion auf die teilweise mit unsachlichen Argumenten geführten Diskussionen um Sinn und Nutzen des weiteren Ausbaus der Windenergie geprägt. Immer wieder mussten in Medien gestreute Falschbehauptungen zur Windenergie richtiggestellt werden.



## Konzern-Lagebericht der Plambeck Neue Energien AG, Cuxhaven, für das Geschäftsjahr 2003

Außerdem nahm die Kommunikation mit interessierten Journalisten von Zeitungen, Zeitschriften, Fachmagazinen, Nachrichtenagenturen und elektronischen Medien aus Radio und TV breiten Raum in der Darstellung des Unternehmens ein.

Mit zahlreichen Pressemitteilungen, Pressekonferenzen und Hintergrundgesprächen mit Journalisten, Agenturen und anderen am Unternehmen Interessierten haben wir das Unternehmen und seine Entwicklung nach außen dargestellt. Anzeigenschaltungen, vor allem in Fachzeitschriften, trugen dazu bei, die Standortakquisition zu stärken, den Vertrieb von Plambeck-Fonds zu unterstützen und den Windpark-Service noch bekannter zu machen. Auf reine Image-Werbung wurde allerdings verzichtet. Aufgrund der zunehmend international ausgerichteten Unternehmensaktivitäten haben wir die wichtigen Informationsmedien mehrsprachig (deutsch, englisch, französisch) ausgerichtet.

Die interne Kommunikation wurde intensiv fortgeführt, um eine möglichst zeitgleiche Information aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an den Unternehmensstandorten sicherzustellen. Dieses wird angesichts der wachsenden Zahl von Standorten im In- und Ausland künftig von wachsender Bedeutung sein.

### **Risikobericht**

Die Plambeck Neue Energien AG ist durch die Geschäftstätigkeit Risiken ausgesetzt, die nicht von unserem unternehmerischen Handeln zu trennen sind. Durch unser Risiko-Management versuchen wir, die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken zu minimieren und nur dann einzugehen, wenn ein entsprechender Mehrwert für das Unternehmen bei beherrschbarem Risiko geschaffen werden kann.

Durch unser Risiko-Management können wir Risiken, die unser Unternehmen beeinträchtigen können, frühzeitig erkennen und ihnen vorbeugen. Risiko-Management ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Geschäftsprozesse und der Entscheidungen unseres Unternehmens geworden. Das erstreckt sich auch auf die Konzernunternehmen.

Das Risiko-Management-System ist EDV-gestützt. Risiko-Management ist ein andauernder Prozess. Aufbauend auf der Analyse der Kernprozesse erfolgt eine Bewertung der erfassten Risiken.

Die Risikoberichterstattung an den Vorstand und Aufsichtsrat erfolgt regelmäßig.

Die ausländischen Beteiligungen wurden weiter in das Risiko-Management-System und die Berichterstattung integriert.

Das vergangene Jahr hat jedoch gezeigt, dass unkalkulierbare Risiken auch von außen in das Unternehmen getragen werden können. Dies gilt für die politische Grundsatzdiskussion, die im Jahre 2003 im Rahmen der Novellierung des Gesetzes zum Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) um den weiteren Ausbau der

Windenergie geführt wurde. Diese Diskussion führte zu einer deutlich spürbaren Zurückhaltung bei Banken und Investoren. Die Verzögerung von Windpark-Projekten war die Folge.

Solche Risiken sind künftig in dieser Form nicht mehr zu erwarten, weil die Kosten für die Stromerzeugung aus Windenergie kontinuierlich sinken, während die Kosten der konventionellen Stromerzeugung steigen. Damit ist absehbar, dass in wenigen Jahren die Windenergie kostengünstiger sein wird als herkömmliche Stromerzeugung. Am Sinn dieser Art der Stromerzeugung ist dann wirtschaftlich nicht mehr zu zweifeln.

Das EEG ist auf deutscher und europäischer Ebene politisch und juristisch abgesichert. Die Novellierung mit dem Ziel, Verbesserungen für den Ausbau erneuerbarer Energien zu erreichen und Anpassungen an die technische Entwicklung zu berücksichtigen, befindet sich momentan in der Endphase. Fest steht bereits jetzt, dass das EEG auch in Zukunft die Abnahme des erzeugten Stroms zu festen Preisen in definierten Zeiträumen garantieren wird.

Aufgrund der Richtlinie der Europäischen Union wurden in mehreren Ländern Europas ähnliche gesetzliche Rahmenbedingungen geschaffen wie in Deutschland. Diese rechtliche Risikominimierung strahlt auf die potentiellen EU-Beitrittskandidaten aus.

Ein Lieferantenrisiko im Bereich Windenergieanlagen, welches aus der Abhängigkeit von wenigen im Markt vorhandenen Windkraftanlagenherstellern resultiert, konnte weiter minimiert werden. Durch den Abschluss von Rahmenverträgen mit wichtigen Anlagenherstellern sowie eine in 2003 eingeleitete Ausschreibung für die feste Bestellung von Windenergieanlagen mit rund 400 MW Leistung zur Lieferung in den Jahren bis 2006 wird nachhaltig Risikoprophylaxe in diesem Bereich betrieben. Daher ist in absehbarer Zukunft nicht mit einer Gefährdung von Projekten durch verzögerte Lieferung der Anlagen zu rechnen.

Unsere Aktivitäten im Offshore-Bereich begutachten wir laufend. Das Joint-Venture mit dem dänischen Energieversorger ENERGI E2 A/S für das Offshore-Projekt „Borkum Riffgrund“ belegt, dass Offshore-Projekte erfolgreich zu realisieren sind.

Für die Liquiditätsausstattung stehen im Konzern Kreditlinien von insgesamt rund 31,9 Mio. EUR bei verschiedenen Kreditinstituten zur Verfügung. Davon sind am 31. Dezember 2003 von der Plambeck Neue Energien AG 26,2 Mio. EUR in Anspruch genommen worden. Teilweise sind die gewährten Kreditlinien bis zum 31. März 2004 befristet. Daher werden im März die zur Verlängerung von Kreditlinien üblichen Gespräche mit verschiedenen Banken geführt, so dass wir davon ausgehen, dass uns auch künftig Kreditlinien im bisherigen Rahmen zur Verfügung stehen. Aufgrund des ab dem zweiten Quartal 2004 steigenden Projektvolumens haben wir in unserer Liquiditätsplanung eine entsprechende Erhöhung der Projektkreditlinien eingeplant, über die derzeit mit verschiedenen Kreditinstituten verhandelt wird.



## Konzern-Lagebericht der Plambeck Neue Energien AG, Cuxhaven, für das Geschäftsjahr 2003

### Ausblick

Erneuerbare Energien werden in der Zukunft einen stark wachsenden Beitrag zur Sicherung der Versorgung mit Strom und Wärme leisten. Die Vorräte konventioneller, fossiler und atomarer Energieträger sind begrenzt. Daher gehört den erneuerbaren Energien die Zukunft. Gegenwärtig gilt das in erster Linie für die Windenergie zur Erzeugung von Strom. Die Plambeck Neue Energien AG begründet darauf das Kerngeschäft, die Projektierung von Windparks. Dezentrale Erzeugung aus kleinen Anlagen der erneuerbaren Energien wird zentrale Großkraftwerke auf Basis fossiler Energieträger zunehmend ablösen. Die Plambeck Neue Energien AG arbeitet intensiv daran mit, diesen Wandel zu vollziehen. Daraus ergeben sich weiterhin national und international große Perspektiven in unserem Kerngeschäft, denn die Nutzung der Windkraft bietet deutliche Wachstumschancen. Wir haben uns mit intensiver Akquisition den Zugriff auf die Windparkstandorte von morgen gesichert. Diese Standorte werden jetzt sukzessive realisiert. Im Inland verfügen wir trotz der laufenden Umsetzung von Windparkprojekten über so viele gesicherte Standorte, dass für die Abarbeitung dieser Projekte mehrere Jahre notwendig sein werden. Hinzu kommen eine ganze Reihe von Projekten für Offshore-Windparks auf Nord- und Ostsee sowie die Windpark-Projekte im Ausland – vor allem in Frankreich. In allen diesen Bereichen sind im Jahr 2003 deutliche Fortschritte erzielt worden.

In der ersten Hälfte des Jahres 2004 ist mit der endgültigen Beschlussfassung über die Novellierung des Gesetzes zum Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) durch den Gesetzgeber zu rechnen. Auf die mit der Gesetzesänderung zu erwartenden Verschlechterungen für ungünstige Standorte, die sich zumeist im Binnenland befinden, sowie auf die absehbaren Verbesserungen in der Vergütungsregelung für Offshore-Windparks haben wir uns im vergangenen Jahr bereits eingestellt. Die bei der Plambeck Norderland AG angesiedelte Projektentwicklung und -umsetzung wurde gestrafft und zentral in Cuxhaven zusammengefasst. Davon sind im Geschäftsjahr 2004 spürbare Synergieeffekte zu erwarten.

Durch die im Konzern abgeschlossene Integration der Plambeck Norderland AG und die Konzentration des operativen Geschäftes der Windpark-Projektierung auf dieses Tochterunternehmen sind wir in der Lage, die Umsetzung von Windpark-Projekten in Deutschland onshore bei gesicherter Finanzierung deutlich zu verstärken. Vor diesem Hintergrund ist die Ausschreibung zur Lieferung von Windenergieanlagen mit einer Leistung von rund 400 MW zu sehen.

Diese Anlagen sind vorgesehen für Projekte aus dem großen gesicherten Bestand an Windpark-Standorten in Deutschland onshore, die in den kommenden 2 bis 3 Jahren realisiert werden sollen. Hierbei profitieren wir von der starken Standortakquisition der vergangenen Jahre. Damit ist die Basis für künftiges weiteres Wachstum in unserem Kerngeschäft Deutschland onshore gelegt. Weitere Impulse ergeben sich in den kommenden Jahren aus dem immer wichtiger werdenden Ersatz kleinerer alter Windkraftanlagen durch moderne leistungsfähigere und ertragsstärkere Anlagen. Dieses „Repowering“ wird an windstarken Küstenstandorten beginnen, weil sich dort die gegenwärtig ältesten Windenergieanlagen befinden.



In Frankreich kann mit der Umsetzung der ersten beiden Windpark-Projekte begonnen werden, für die seit Ende des Jahres 2003 Baugenehmigungen vorliegen. Diese Projekte befinden sich im sehr windreichen Norden des Landes, nicht weit entfernt von der Küste des Ärmelkanals. Für weitere Windpark-Projekte, die sich sowohl im Norden als auch im Süden Frankreichs befinden, sind von der Ventura S.A. bereits Baugenehmigungen beantragt worden. Wir erwarten daher einen zügigen Eintritt in den französischen Windkraftmarkt. Die französische Regierung plant in den kommenden Jahren einen kräftigen Ausbau der erneuerbaren Energien. Die Windkraft wird dabei ein großer Schwerpunkt. Wir erwarten daher in Frankreich das stärkste Wachstum der Windenergie in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Die Akquisition weiterer Windpark-Standorte wird von unserer 80prozentigen Tochter Ventura S.A. forciert vorangetrieben.

Weitere positive Effekte werden sich aus unserem am weitesten vorangeschrittenen Offshore-Windpark-Projekt „Borkum Riffgrund“ ergeben. Mit dem dänischen Energiekonzern ENERGI E2 A/S haben wir einen ebenso erfahrenen wie finanzstarken strategischen Partner für den Offshore-Bereich gefunden. Die Finanzierung der ersten Bauphase ist dadurch gesichert. Die Baugenehmigung für „Borkum Riffgrund“ liegt seit Februar 2004 vor. Damit haben wir jetzt die notwendige Sicherheit, um die weiteren, kostenintensiven Schritte zur Umsetzung des Windpark-Projektes auf hoher See gehen zu können. Die Realisierungsphase hat somit begonnen.

Durch das eigene Kapitalvertriebssystem für Fonds-Projekte sowie dessen weiteren Ausbau und die zusätzlichen Erfahrungen mit Private Placements, also dem direkten Verkauf von einzelnen Windenergieanlagen und kompletten Windparks an Einzelinvestoren, können wir die Finanzierung und den Vertrieb unserer Projekte errichtungsnah gewährleisten.

Durch die erfolgten Umstrukturierungen im Konzern, insbesondere aber auch mit der Gründung des Joint Ventures im Offshore-Bereich mit ENERGI E2 A/S haben wir auf Veränderungen im Markt reagiert und sind gut aufgestellt, um in 2004 wieder Wachstum zu erreichen.

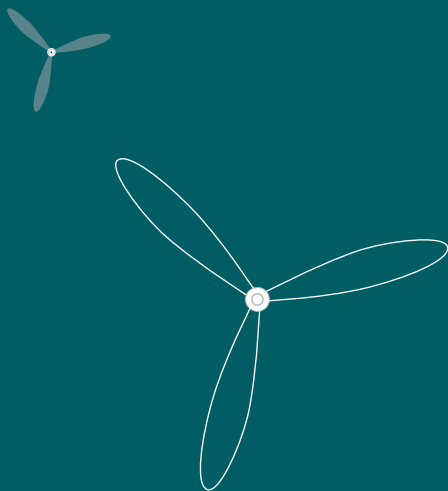
Mit der Mehrheitsbeteiligung an der SSP Technology A/S erweitern wir die Wertschöpfungskette in unserem Kerngeschäft Windkraft erstmals auf die Anlagentechnik. Wer in diesem Markt zukünftig erfolgreich operieren will, muß über technisches Know how verfügen und das Gesamtsystem beherrschen. Außerdem verbessern sich die Möglichkeiten, gezielt in die wachsenden internationalen Märkte der Windenergie einzutreten.

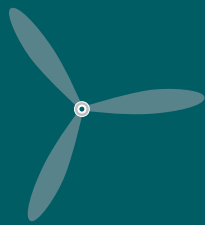
Bedeutende Veränderungen nach Abschluss des Berichtsjahres sind in diesem Lagebericht erwähnt.

Wichtige Weichen für eine positive Geschäftsentwicklung haben wir gestellt.

Cuxhaven, 16. März 2004

Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft, Vorstand





## Jahresabschluss

<b>Konzernbilanz</b>	<b>66</b>
<b>Konzern Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>68</b>
<b>Konzernkapitalflussrechnung</b>	<b>69</b>
<b>Konzernanlagespiegel</b>	<b>70</b>
<b>Konzernverbindlichkeitspiegel</b>	<b>72</b>
<b>Konzerneigenkapitalspiegel</b>	<b>74</b>
<b>Konzernanhang</b>	<b>75</b>
<b>Bestätigungsvermerk</b>	<b>102</b>

## Konzernbilanz der Plambeck Neue Energien AG (IAS)

Aktiva in EURO	Anhang	2003	2002
<b>A. Anlagevermögen</b>	V. 1.		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	IV. 1./V. 1.		
1. Konzessionen und gewerbl. Schutzrechte		1.419.906,85	207.564,98
2. Geschäfts- oder Firmenwert	V. 1.	91.919.315,25	78.103.144,53
		<b>93.339.222,10</b>	<b>78.310.709,51</b>
II. Sachanlagevermögen	IV. 2./V. 1.		
1. Grundstücke		16.150.829,79	8.535.361,46
2. Technische Anlagen und Maschinen		8.514.028,14	5.062.298,20
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.371.654,59	1.612.083,99
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		3.029.810,78	7.026.033,43
		<b>29.066.323,30</b>	<b>22.235.777,08</b>
III. Finanzanlagen	III/IV. 3./V. 1.		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		472.281,16	410.376,27
2. Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		36.812,33	272.660,80
3. sonstige Ausleihungen		264.229,00	21.343,00
		<b>773.322,49</b>	<b>704.380,07</b>
<b>Anlagevermögen, gesamt</b>		<b>123.178.867,89</b>	<b>101.250.866,66</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	IV. 4.		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		470.768,68	397.625,87
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen		7.720.208,75	13.355.836,70
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		99.149,53	121.185,04
4. Geleistete Anzahlungen		6.617.694,06	21.424.039,99
		<b>14.907.821,02</b>	<b>35.298.687,60</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	V. 2.		
1. Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen	IV. 5./V. 2.	113.457.885,68	167.238.237,80
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	IV. 6./V. 2.	102.425.063,37	88.750.916,34
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		10.675,80	4.194,97
4. Sonstige Vermögensgegenstände	V.2.	42.372.448,15	34.871.336,74
		<b>258.266.073,00</b>	<b>290.864.685,85</b>
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens			
Sonstige Wertpapiere	IV. 7./V. 3.	6.250,00	9.588,00
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	V. 4.	3.308.324,60	5.342.332,56
<b>Umlaufvermögen, gesamt</b>		<b>276.488.468,62</b>	<b>331.515.294,01</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	V. 5.	<b>271.605,63</b>	<b>174.901,29</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>		<b>399.938.942,14</b>	<b>432.941.061,96</b>

## Konzernbilanz der Plambeck Neue Energien AG (IAS)

🕒 Jahresabschluss

Passiva in EURO	Anhang	2003	2002
<b>A. Eigenkapital</b>	V. 6.		
I. Gezeichnetes Kapital	V. 6.	19.776.570,00	13.563.000,00
II. Kapitalrücklage	V. 6.	144.604.238,19	131.042.459,19
III. Gewinnrücklagen	V. 6.		
1. Gesetzliche Rücklage	V. 6.	5.112,92	5.112,92
2. Andere Gewinnrücklagen	V. 6.	26.075.287,64	9.988.909,11
IV. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	V. 6.	-6.480.015,89	13.236.546,83
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	V. 6.	<b>183.981.192,86</b>	<b>167.836.028,05</b>
<b>B. Anteile anderer Gesellschafter</b>	V. 7.	<b>-422.197,00</b>	<b>56.339,63</b>
<b>C. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	V. 8.	<b>1.649.168,34</b>	<b>1.042.621,89</b>
<b>D. Rückstellungen</b>	IV. 8.		
1. Steuerrückstellungen	V. 9.	6.599.799,55	20.524.334,54
2. Sonstige Rückstellungen	V. 10.	101.686.854,58	150.509.508,39
<b>Rückstellungen, gesamt</b>		<b>108.286.654,13</b>	<b>171.033.842,93</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>	IV. 9.		
1. Anleihen	V. 11.	141.080,60	122.080,60
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		37.177.010,24	40.532.017,36
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	V. 12.	21.591.537,23	19.075.182,38
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	V. 12.	22.513.177,90	24.470.290,36
5. Wechselverbindlichkeiten	V. 13.	4.602.045,02	1.298.272,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		9.034,40	20.053,46
7. Sonstige Verbindlichkeiten	V. 14.	19.160.924,07	6.197.044,35
<b>Verbindlichkeiten, gesamt</b>		<b>105.194.809,46</b>	<b>91.714.940,51</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	V. 15.	<b>1.249.314,35</b>	<b>1.257.288,95</b>
<b>Passiva, gesamt</b>		<b>399.938.942,14</b>	<b>432.941.061,96</b>



## Konzern Gewinn- und Verlustrechnung der Plambeck Neue Energien AG (IAS)

in EURO	Anhang	2003	2002
1. Umsatzerlöse	IV. 11./VI. 1.	83.060.421,10	209.546.709,19
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen		-5.657.663,46	9.083.464,74
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	19.012,69
4. Sonstige betriebliche Erträge	VI. 2.	19.161.521,25	44.824.941,40
<b>5. Gesamtleistung</b>		<b>96.564.278,89</b>	<b>263.474.128,02</b>
6. Materialaufwand	IV. 12./VI. 3.		
a) Aufwendungen für RHB-Stoffe und für bezogene Waren		-1.756.794,70	-2.322.167,08
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-40.155.668,12	-170.854.413,06
		<b>-41.912.462,82</b>	<b>-173.176.580,14</b>
7. Personalaufwand	VI. 4.		
a) Löhne und Gehälter		-10.883.479,93	-9.326.587,78
b) Soziale Aufwendungen		-2.124.788,55	-1.881.413,96
		<b>-13.008.268,48</b>	<b>-11.208.001,74</b>
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	VI. 5.	-7.046.695,19	-5.330.755,06
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	VI. 6.	-39.809.096,15	-56.465.058,67
<b>10. Betriebsergebnis</b>		<b>-5.212.243,75</b>	<b>17.293.732,41</b>
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	VI. 7.	8.891.354,74	6.920.322,89
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	VI. 8.	-3.653.756,28	-1.972.453,51
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	VI. 9.	<b>25.354,71</b>	<b>22.241.601,79</b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	IV. 13./VI. 10.	-3.194.833,27	-11.138.397,69
15. Sonstige Steuern		-288.709,41	-13.448,94
<b>16. Ergebnis vor Minderheiten</b>		<b>-3.458.187,97</b>	<b>11.089.755,16</b>
17. Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis		506.153,78	43.038,00
<b>18. Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	VI. 11.	<b>-2.952.034,19</b>	<b>11.132.793,16</b>
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (unverwässert)	VI. 12.	17.016.443	13.511.564
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	VI. 12.	-0,17	0,82



## Konzernkapitalflussrechnung der Plambeck Neue Energien AG (IAS)

in EURO	Anhang	2003	2002
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag	VI. 11.	-2.952	11.133
Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	VI. 5.	7.047	5.331
Zahlungsunwirksame Erträge	V. 8.	-30	-34
Zu-/Abnahme der Rückstellungen	V. 9./V. 10.	-62.747	45.990
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-19	-21
Zu-/Abnahme der Vorräte sowie anderer Aktiva	V. 2./V. 5.	12.618	-29.687
Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	V. 2.	40.106	23
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	V. 12./V. 14.	11.171	-34.479
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>5.194</b>	<b>-1.744</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	IV. 1.	111	44
Auszahlungen für Investitionen des Sachanlagevermögens	IV. 1.	-6.559	-19.010
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	IV. 1.	-19.366	-1.662
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen		245	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	IV. 1.	-314	-623
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-25.883</b>	<b>-21.251</b>
Zuzahlungen von Gesellschaftern und Minderheitsaktionären	V. 6.	19.775	515
Auszahlungen an Unternehmenseigner	V. 6./IX. 6.	-678	-3.375
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten		14.895	26.011
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	V. 11.	19	33
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Finanzkrediten		-15.995	0
Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen	V. 8.	637	702
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>18.653</b>	<b>23.886</b>
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel (< = 3 Monate)		-2.036	891
Zugang von Finanzmitteln aus Erstkonsolidierungen*		2	599
<b>Finanzmittel (&lt; = 3 Monate) zum 01.01.2003</b>		<b>5.342</b>	<b>3.852</b>
<b>Finanzmittel (&lt; = 3 Monate) zum 31.12.2003</b>	V. 4.	<b>3.308</b>	<b>5.342</b>

Ergänzende Angaben: Der Wert der Finanzmittel entspricht zum 31.12.2003 der Bilanzposition „Schecks, Kassenbestand etc.“

\*) 2003: Erstkonsolidierung der SSP Technology A/S

\*) 2002: Erstkonsolidierung i.H.v. 50 % der Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH

## Konzernanlagenspiegel der Plambeck Neue Energien AG (IAS)

in EURO	Anschaffungskosten					
	Stand 01.01.2003	Zugang	Zugang im Rahmen der Erstkonsoli- dierung von Gesellschaften *	Umbuchungen	Abgang	Stand 31.12.2003
<b>I. Immaterielle Vermögens- gegenstände</b>						
1. Konzessionen u. Lizenzen, EDV-Software	329.906,58	30.537,43	1.273.423,00	0,00	1,51	1.633.865,50
2. Geschäfts- o. Firmenwert	87.200.894,62	19.335.803,34	0,00	0,00	0,00	106.536.697,96
	<b>87.530.801,20</b>	<b>19.366.340,77</b>	<b>1.273.423,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,51</b>	<b>108.170.563,46</b>
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke	8.622.688,83	1.359.615,67	0,00	6.667.881,59	0,00	16.650.186,09
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.881.334,57	1.990.381,18	318.253,03	1.666.644,83	6.922,54	9.849.691,07
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.782.656,26	318.228,61	99.202,97	0,00	169.631,97	3.030.455,87
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.026.033,43	2.891.069,77	1.447.234,00	-8.334.526,42	0,00	3.029.810,78
	<b>24.312.713,09</b>	<b>6.559.295,23</b>	<b>1.864.690,00</b>	<b>0,00</b>	<b>176.554,51</b>	<b>32.560.143,81</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	410.376,27	61.904,89	0,00	0,00	0,00	472.281,16
2. Beteiligungen	272.660,80	2.000,00	0,00	0,00	237.848,47	36.812,33
3. Sonstige Ausleihungen	21.343,00	250.000,00	0,00	0,00	7.114,00	264.229,00
	<b>704.380,07</b>	<b>313.904,89</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>244.962,47</b>	<b>773.322,49</b>
	<b>112.547.894,36</b>	<b>26.239.540,89</b>	<b>3.138.113,00</b>	<b>0,00</b>	<b>421.518,49</b>	<b>141.504.029,76</b>

\*) Es handelt sich um die Erstkonsolidierung SSP Technology A/S.

	Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 01.01.2003	Zugang	Zugang im Rahmen der Erstkonsoli- dierung von Gesellschaften *	Abgang	Stand 31.12.2003	Stand 31.12.2003	Stand 31.12.2002
	122.341,60	91.617,05	0,00	0,00	213.958,65	1.419.906,85	207.564,98
	9.097.750,09	5.519.632,62	0,00	0,00	14.617.382,71	91.919.315,25	78.103.144,53
	<b>9.220.091,69</b>	<b>5.611.249,67</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>14.831.341,36</b>	<b>93.339.222,10</b>	<b>78.310.709,51</b>
	87.327,37	412.028,93	0,00	0,00	499.356,30	16.150.829,79	8.535.361,56
	819.036,37	473.374,86	56.148,03	12.896,33	1.335.662,93	8.514.028,14	5.062.298,20
	1.170.572,27	550.041,73	9.518,97	71.331,69	1.658.801,28	1.371.654,59	1.612.083,99
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.029.810,78	7.026.033,43
	<b>2.076.936,01</b>	<b>1.435.445,52</b>	<b>65.667,00</b>	<b>84.228,02</b>	<b>3.493.820,51</b>	<b>29.066.323,30</b>	<b>22.235.777,18</b>
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	472.281,16	410.376,27
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.812,33	272.660,80
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	264.229,00	21.343,00
	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>773.322,49</b>	<b>704.380,07</b>
	<b>11.297.027,70</b>	<b>7.046.695,19</b>	<b>65.667,00</b>	<b>84.228,02</b>	<b>18.325.161,87</b>	<b>123.178.867,89</b>	<b>101.250.866,76</b>



## Konzernverbindlichkeitspiegel der Plambeck Neue Energien AG (IAS)

Arten der Verbindlichkeiten	Restlaufzeiten		
	bis zu einem Jahr	ein bis fünf Jahre	mehr als fünf Jahre
1. Anleihe	48.000,00	93.080,60	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.499.119,81	2.379.399,00	7.298.491,43
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	21.591.537,23	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.513.177,90	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel	4.602.045,02	0,00	0,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.034,40	0,00	0,00
7. Sonstige Verbindlichkeiten	16.715.924,07	650.000,00	1.795.000,00
davon aus Steuern: TEUR 12.348 (i.V. TEUR 4.983)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 277 (i.V. TEUR 364)			
<b>Gesamtsumme</b>	<b>92.978.838,43</b>	<b>3.122.479,60</b>	<b>9.093.491,43</b>

Gesamtbetrag	davon gesicherte Beträge	davon Art der Sicherheiten
141.080,60	0,00	Keine
37.177.010,24	9.978.925,45	1. Eingetragene Grundschulden i.H.v. TEUR 10.007 auf dem Objekt Peter-Henlein-Str. 2-4, Cuxhaven.0
		2. Abtretung der Mietansprüche bzgl. Objekt „Peter-Henlein“ Str. 2-4, Cuxhaven.
		3. Eingetragene Grundschuld i.H.v. TEUR 350 auf dem Objekt Alte Industriestrasse 8, Cuxhaven.
21.591.537,23	0,00	Keine
22.513.177,90	0,00	Keine
4.602.045,02	0,00	Keine
9.034,40	0,00	Keine
19.160.924,07	0,00	Keine
<b>105.194.809,46</b>	<b>9.978.925,45</b>	

## Konzerneigenkapitalspiegel der Plambeck Neue Energien AG (IAS)

in EURO	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklage	Bilanzgewinn	Gesamt
<b>Stand am 1. Januar 2002</b>	<b>13.500.000,00</b>	<b>130.590.076,98</b>	<b>2.654.481,44</b>	<b>12.818.294,26</b>	<b>159.562.852,68</b>
Konzernjahresergebnis 2002	0,00	0,00	0,00	11.132.793,16	11.132.793,16
Einstellung der anderen Gewinnrücklagen	0,00	0,00	7.339.540,59	-7.339.540,59	0,00
Dividendenzahlung	0,00	0,00	0,00	-3.375.000,00	-3.375.000,00
Kapitalerhöhung aus dem bedingten Kapital I	63.000,00	452.382,21	0,00	0,00	515.382,21
<b>Stand am 31. Dezember 2002</b>	<b>13.563.000,00</b>	<b>131.042.459,19</b>	<b>9.994.022,03</b>	<b>13.236.546,83</b>	<b>167.836.028,05</b>
Aktiendividende	678.150,00	0,00	-678.150,00	0,00	0,00
Kapitalerhöhung SSP Technology A/S	5.535.420,00	13.561.779,00	0,00	0,00	19.097.199,00
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00	16.764.528,53	-16.764.528,53	0,00
Konzernjahresergebnis 2003	0,00	0,00	0,00	-2.952.034,19	-2.952.034,19
<b>Stand am 31. Dezember 2003</b>	<b>19.776.570,00</b>	<b>144.604.238,19</b>	<b>26.080.400,56</b>	<b>-6.480.015,89</b>	<b>183.981.192,86</b>



# Konzernanhang der Plambeck Neue Energien AG, Cuxhaven, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

## I. Das Unternehmen

Die Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft (im Folgenden auch „Plambeck Neue Energien AG“ oder „Gesellschaft“) hat ihren Sitz in Cuxhaven. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 1740 in das Handelsregister beim Amtsgericht Cuxhaven eingetragen. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft umfassten im Berichtsjahr im Wesentlichen die Projektierung, Errichtung und den Betrieb von Windparks und Umspannwerken zur Stromerzeugung, den Service von Windkraftanlagen, die Eigenkapitaleinwerbung für Windparkbetreibergesellschaften und die Produktion von Rotorblätter für Windenergieanlagen sowie die Produktion und den Vertrieb von solarthermischen Komponenten.

Es wurden im Berichtsjahr mit der PNE 2 Offshore GmbH, Hamburg und der PNE 2 Riff II GmbH, Cuxhaven, neue Gesellschaften gegründet. An der SSP Technology A/S, Dänemark, wurde ein Anteil von 50,1 % im Geschäftsjahr 2003 erworben.

## II. Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

### 1. Going Concern

Die Bilanzierung erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung. Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

### 2. Konzernabschluss

Der Konzernabschluss der Plambeck Neue Energien AG und ihrer Tochtergesellschaften wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Boards (IASB) aufgestellt. Vom IASB verabschiedete neue Standards werden ab dem Zeitpunkt ihres Inkrafttretens angewendet.

Die Rechnungslegung erfolgt bei sämtlichen Gesellschaften des Konzerns originär nach den national geltenden gesetzlichen Vorschriften sowie den diese ergänzenden Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Die entsprechend der jeweils geltenden Vorschriften erstellten Jahresabschlüsse (HB I) werden in IFRS-konforme Jahresabschlüsse (HB II) übergeleitet.

Soweit nichts anderes angegeben ist, wird der vorstehende Konzernabschluss in Euro (EUR) aufgestellt.

Der Konzernabschluss entspricht den Anforderungen des § 292 a HGB (befreiender Konzernabschluss). Die Abweichungen von den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden eines Konzernabschlusses gemäß §§ 290 ff. HGB sind in den Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Abschlusses dargestellt.

# Konzernanhang der Plambeck Neue Energien AG

## III. Konsolidierungsgrundsätze

### 1. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden im Wege der Vollkonsolidierung alle Unternehmen einbezogen, über welche die Konzernobergesellschaft die Kontrolle ausübt. Ausübung der Kontrolle wird angenommen, sobald die Muttergesellschaft im Besitz von 50 % der Stimmrechte der Tochtergesellschaft ist oder die Finanzierungs- und Geschäftspolitik einer Tochtergesellschaft bestimmen oder eine Mehrheit des Aufsichts- bzw. Verwaltungsrats einer Tochtergesellschaft stellen kann.

Danach umfaßt der Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2003 neben der Plambeck Neue Energien AG folgende Unternehmen:

Name	Beteiligungs-Quote	Eigenkapital TEUR	Zeitpunkt der Erstkon- solidierung
1. Plambeck Neue Energien Betriebs- und Beteiligungs GmbH, Cuxhaven	100,00 %	172	31.12.1998
2. Plambeck Norderland AG, Hamburg	100,00 %	3.954	01.12.2000
3. Plambeck Neue Energien Bauregie GmbH, Aurich	100,00 %	197	23.02.2002
4. Plambeck Neue Energien Biomasse AG, Cuxhaven	100,00 %	169	23.04.2002
5. Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH, Cuxhaven	100,00 %	-4.616	01.04.2001
6. Plambeck Neue Energien Netzprojekt GmbH, Cuxhaven	100,00 %	771	01.01.2002
7. Nova Solar GmbH, Cuxhaven	100,00 %	24	01.09.2002
8. Norderland Verwaltungen GmbH, Hamburg	100,00 %	21	01.12.2000 <sup>1)</sup>
9. Norderland Forschungs- und Entwicklungs GmbH, Hamburg	100,00 %	28	01.12.2000 <sup>1)</sup>
10. Norderland Grundstücks GmbH, Hamburg	100,00 %	-17	01.12.2000 <sup>1)</sup>
11. Ventura S.A., Montpellier, Frankreich	80,00 %	-791	01.01.2002
12. SSP Technology A/S, Broby, Dänemark	50,10 %	-531	01.07.2003

<sup>1)</sup> mittelbare Beteiligung über die Plambeck Norderland AG

Folgende vier Gesellschaften wurden wegen ihrer für den Konzernabschluss insgesamt untergeordneten Bedeutung nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen:

#### **Plambeck Portugal Novas Energias, Lda., Lissabon, Portugal**

Am 28. Dezember 2002 gründete die Plambeck Neue Energie AG in Portugal die Gesellschaft „Plambeck Portugal Novas Energias, Lda.“ Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Planung, Herstellung und Vertrieb von Produkten für Zwecke des Energie- und Ökologiesektors. Der Beteiligungswert beträgt zum 31. Dezember 2003 TEUR 313. Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2003 weist die Plambeck Portugal Novas Energias bei Umsatzerlösen von TEUR 0 (im Vorjahr TEUR 0) einen Jahresfehlbetrag von TEUR 6 (im Vorjahr TEUR 0) und ein Eigenkapital von TEUR 294 (im Vorjahr TEUR 300) aus.

### **Plambeck New Energy Sp.z o.o., Stettin, Polen**

Mit Vertrag vom 30. November 2000 beteiligte sich die Gesellschaft zu 50 % (Einlage TEUR 51) an der Plambeck New Energy Sp.z o.o., Polen. Im Mai 2002 übernahm die Plambeck Neue Energien AG weitere 50 % des Unternehmens. Der Beteiligungswert beträgt zum 31. Dezember 2003 TEUR 110. Der Beteiligungswert beträgt zum 31. Dezember 2003 TEUR 110.

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Planung, Herstellung und Vertrieb von Produkten für Zwecke des Energie- und Ökologiesektors. Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2003 weist die Plambeck New Energy Sp.z o.o. bei Umsatzerlösen von TEUR 0 (im Vorjahr TEUR 0) einen Jahresüberschuss von TEUR 1 (im Vorjahr TEUR 1) und ein Eigenkapital von TEUR 80 (im Vorjahr TEUR 79) aus.

### **PNE 2 Riff II GmbH, Cuxhaven**

Die PNE 2 Riff II GmbH, Cuxhaven, wurde im Jahr 2003 durch die Plambeck Neue Energien AG gegründet (Einlage TEUR 25) und nahm ihre Geschäftstätigkeit am 14. Oktober 2003 auf.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erkundung und Projektierung von Flächen im Offshore-Bereich für die Errichtung von Windenergieanlagen sowie die Errichtung, der Betrieb und die Veräußerung von Windenergieanlagen. Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2003 weist die PNE 2 Riff II GmbH bei Umsatzerlösen von TEUR 0 einen Jahresfehlbetrag von TEUR 6 und ein Eigenkapital von TEUR 19 aus.

### **NEI Neue Energien Investitions GmbH, Hamburg**

Die NEI Neue Energien Investitions GmbH, Hamburg, wurde im Jahr 2003 durch die Plambeck Norderland AG gegründet (Einlage TEUR 25) und nahm ihre Geschäftstätigkeit am 12. Dezember 2003 auf.

Gegenstand des Unternehmens ist die Konzeptionierung von und die Beratung bei der Vorbereitung und Umsetzung von Eigenkapitalbeschaffungen vor allem für Unternehmen aus dem Bereich regenerativer Energien, soweit hierfür keine besondere Genehmigung erforderlich ist. Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2003 weist die NEI Neue Energien Investitions GmbH bei Umsatzerlösen von TEUR 0 einen Jahresergebnis von TEUR 0 und ein Eigenkapital von TEUR 25 aus.

In den Konzernabschluss werden im Wege der Quotenkonsolidierung alle Unternehmen einbezogen, die von der Plambeck Neue Energien AG und einem oder mehreren Unternehmen gemeinsam geführt werden, falls mindestens ein Gesellschafterunternehmen nicht zum Konsolidierungskreis gehört.

Zum 31. Dezember 2003 wird folgendes Unternehmen in den Konzernabschluss der Plambeck Neue Energien AG im Wege der Quotenkonsolidierung einbezogen:

## Konzernanhang der Plambeck Neue Energien AG

Name	Beteiligungs- Quote	Eigen- kapital TEUR	Zeitpunkt der Erstkon- solidierung
13. PNE 2 Offshore GmbH, Cuxhaven	50,00 %	3.993	24.07.2003

### 2. Unternehmenszusammenschlüsse/Unternehmensgründungen

#### SSP Technology A/S, Broby, Dänemark

Im Jahr 2003 erwarb die Plambeck Neue Energien AG 50,1 % des Gesamtkapitals der dänischen Gesellschaft SSP Technology A/S, Dänemark, durch Übertragung von 5.535.420 Aktien aus dem genehmigten Kapital.

Gegenstand des Unternehmens ist die Produktion von Rotorblättern für Windenergieanlagen. Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2003 weist die SSP Technology A/S bei Umsatzerlösen von TEUR 861 einen Jahresfehlbetrag von TEUR 1.098 und ein negatives Eigenkapital von TEUR 529 aus. In den Konzernabschluss wurde die Gesellschaft ab dem 01. Juli in die Konsolidierung einbezogen. Der anteilige Jahresfehlbetrag im Konzernabschluss beträgt TEUR 584, davon entfallen TEUR 292 auf Minderheiten.

#### PNE 2 Riff II GmbH, Cuxhaven

Die PNE 2 Riff II GmbH, Cuxhaven, wurde im Jahr 2003 durch die Plambeck Neue Energien AG gegründet (Einlage TEUR 25) und nahm ihre Geschäftstätigkeit am 14. Oktober 2003 auf.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erkundung und Projektierung von Flächen im Offshore-Bereich für die Errichtung von Windenergieanlagen sowie die Errichtung, der Betrieb und die Veräußerung von Windenergieanlagen. Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2003 weist die PNE 2 Riff II GmbH bei Umsatzerlösen von TEUR 0 einen Jahresfehlbetrag von TEUR 6 und ein Eigenkapital von TEUR 19 aus.

#### PNE 2 Offshore GmbH, Cuxhaven

Die PNE 2 Offshore GmbH, Cuxhaven, wurde im Jahr 2003 durch die Plambeck Neue Energien AG gegründet (Einlage TEUR 25) und nahm ihre Geschäftstätigkeit am 14. Oktober 2003 auf. Im Dezember 2003 wurden 50 % der Gesellschaftsanteile an den dänischen Energiekonzern ENERGI E2 A/S veräußert.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erkundung und Projektierung von Flächen im Offshore-Bereich für die Errichtung von Windenergieanlagen sowie die Errichtung, der Betrieb und die Veräußerung von Windenergieanlagen. Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2003 weist die PNE 2 Offshore GmbH bei Umsatzerlösen von TEUR 0 einen Jahresfehlbetrag von TEUR 7 und ein Eigenkapital von TEUR 18 aus.

#### NEI Neue Energien Investitions GmbH, Cuxhaven

Die NEI Neue Energien Investitions GmbH, Hamburg, wurde im Jahr 2003 durch die Plambeck Norderland AG gegründet (Einlage TEUR 25) und nahm ihre Geschäftstätigkeit am 12. Dezember 2003 auf. Gegenstand des Unternehmens ist die Konzeptionierung von und die Beratung bei der Vorbereitung und Umsetzung von Eigenkapitalbeschaffungen vor allem für Unternehmen aus dem Bereich regenerativer Energien, soweit hierfür keine besondere Genehmigung erforderlich ist. Für das Geschäftsjahr zum

31. Dezember 2003 weist die NEI Neue Energien Investitions GmbH bei Umsatzerlösen von TEUR 0 ein Jahresergebnis von TEUR 0 und ein Eigenkapital von TEUR 25 aus.

### 3. Konsolidierungsmethoden

Grundlage für den Konzernabschluss sind die zum 31. Dezember 2003 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellten, von Abschlussprüfern geprüften Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften.

Die Kapitalkonsolidierung der Tochterunternehmen erfolgt nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden anteiligen neu bewerteten Eigenkapital der Tochtergesellschaft zum Erwerbszeitpunkt. Zur Verteilung der daraus entstehenden Unterschiedsbeträge werden Vermögensgegenstände und Schulden – soweit zuzuordnen – mit ihren Zeitwerten angesetzt. Der Saldo der verbleibenden Unterschiedsbeträge wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Geschäfts- oder Firmenwerte werden linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den zu konsolidierenden Gesellschaften werden eliminiert. In Einzelfällen wird auf eine Eliminierung verzichtet, soweit sich die Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr ausschließlich auf einen sehr kleinen Zeitraum bezieht und die wechselseitigen Aufwendungen und Erträge sich ausschließlich auf die Durchführung von Dienstleistungen aus dem Verwaltungsbereich beziehen. Wechselseitige Zinserträge und Zinsaufwendungen werden im Finanzergebnis konsolidiert. Zwischengewinne werden, soweit sie wesentlich sind, eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden erforderliche Steuerabgrenzungen gebildet.

## IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### 1. Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten und Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Sie werden um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode über die zu erwartende wirtschaftliche Nutzungsdauer vermindert, die in der Regel zwei bis vier Jahre beträgt. Soweit notwendig, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen, die bei späterem dauerhaften Wegfall der Gründe rückgängig gemacht wird. Außerplanmäßige Wertkorrekturen (Minderungen und Mehrungen) waren im Berichtsjahr nicht erforderlich.

Geschäfts- und Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung werden gemäß IFRS 22 aktiviert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Soweit erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen nach IFRS 36 vorgenommen.



# Konzernanhang der Plambeck Neue Energien AG

Für die Bemessung der planmäßigen Abschreibungen werden folgende Nutzungsdauern zu Grunde gelegt:

	in Jahren
Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen	2 bis 4
Geschäfts- oder Firmenwert	10 bis 20

## 2. Sachanlagen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten gemäß IFRS 16.14 abzüglich der planmäßigen Abschreibung gemäß IFRS 16.41 bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IFRS 36 waren nicht erforderlich.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben:

	in Jahren
Gebäude einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10

Wesentliche Restwerte gemäß IFRS 16.46 waren bei der Bemessung der Abschreibungshöhe nicht zu berücksichtigen.

## 3. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen auf einen niedrigeren beizulegenden Zeitwert.

Auf eine Bewertung der Finanzanlagen zu Zeitwerten bzw. auf die erfolgsneutrale Erfassung nicht realisierter Gewinne und Verluste in einem gesonderten Posten des Eigenkapitals wurde verzichtet, da deren Zeitwert im Wesentlichen dem Nominalwert entspricht.

## 4. Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Die Herstellungskosten beinhalten Material- sowie Fertigungseinzelkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert, da der gemäß IFRS 23 geforderte direkte Zurechnungszusammenhang nicht erfüllt ist.

Die geleisteten Anzahlungen sind ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

## 5. Bilanzierung von langfristigen Fertigungsaufträgen

Bei langfristigen Fertigungsaufträgen betreffend die Erstellung von Windparkprojekten erfolgt eine Teilgewinnrealisierung nach den Vorschriften von IFRS 11. Dabei wird der aus einem Fertigungsauftrag



erwartete Ergebnisbeitrag anhand der voraussichtlich anfallenden Auftrags Erlöse und Auftragskosten geschätzt und die Erlöse und Aufwendungen entsprechend dem Leistungsfortschritt am Bilanzstichtag erfaßt. Der Fertigstellungsgrad der einzelnen Aufträge wird dabei anhand der bis zum Bilanzstichtag erbrachten Leistungen ermittelt. Von Subunternehmern erbrachte Leistungen werden bei der Bestimmung des Fertigstellungsgrades berücksichtigt.

In Einzelfällen wird ein erwarteter Gesamtverlust aus einem Fertigungsauftrag in Übereinstimmung mit IFRS 11.36 sofort als Aufwand erfaßt.

Demgegenüber ist eine Teilgewinnrealisierung nach den Vorschriften des HGB unzulässig, bei in der Umsetzung befindlichen Projekten könnten lediglich die angefallenen Herstellungskosten unter der Position unfertige Leistungen aktiviert werden.

#### **6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert bilanziert. Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen in ausreichender Höhe berücksichtigt. Pauschal ermittelte Wertberichtigungen werden nicht vorgenommen.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zu marktgerechten Konditionen verzinst.

#### **7. Finanzinstrumente**

Nach IFRS 39 hat die Bewertung von originären und derivativen Finanzinstrumenten grundsätzlich nicht mit den Anschaffungskosten, sondern mit dem Zeitwert zu erfolgen.

Derivative Finanzinstrumente waren nicht vorhanden. An originären Finanzinstrumenten waren neben bestimmten Finanzforderungen und Finanzschulden, deren Zeitwert im Wesentlichen dem Nominalwert entspricht, lediglich Wertpapiere des Umlaufvermögens vorhanden. Im einzelnen verweisen wir auf die Erläuterungen zu den jeweiligen Bilanzpositionen.

#### **8. Rückstellungen**

Rückstellungen werden für sämtliche externe Verpflichtungen gebildet, soweit die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die Höhe der Rückstellung zuverlässig geschätzt werden kann. Bei der Bewertung der Rückstellung ist der wahrscheinlichste Wert, bei einer Bandbreite unterschiedlicher Werte deren Erwartungswert anzusetzen, während Rückstellungen im HGB-Abschluss unter Beachtung des Vorsichtsprinzips zu bewerten sind. Aufwandsrückstellungen sind – im Gegensatz zum HGB-Abschluss – nach IFRS nicht zulässig. Die Ermittlung und Bewertung erfolgt, sofern möglich, anhand vertraglicher Vereinbarungen; ansonsten basieren die Berechnungen auf Erfahrungen aus der Vergangenheit und Schätzungen des Vorstands.



# Konzernanhang der Plambeck Neue Energien AG

## 9. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden zu marktgerechten Konditionen verzinst.

Eventualverbindlichkeiten sind nicht in der Bilanz ausgewiesen. Eine Aufstellung der am Bilanzstichtag bestehenden Eventualverbindlichkeiten erfolgt unter Gliederungspunkt IX. 1.

Im einzelnen wird hierzu auf den Verbindlichkeitspiegel als integralen Bestandteil des Anhangs verwiesen.

## 10. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## 11. Umsatzrealisation

Verkäufe wurden zum Zeitpunkt der Lieferung bzw. der Erbringung der Dienstleistung beim Kunden als Erlöse dargestellt. Die Umsatzrealisierung bei Fertigungsaufträgen ist unter Ziffer 5. erläutert.

## 12. Materialaufwand

Es handelt sich um Aufwand für bezogene Waren sowie um Aufwand für Fremdleistungen. Hinsichtlich der nach Leistungsfortschritt erfaßten Auftragskosten verweisen wir auf Ziffer 5.

## 13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden vom Ergebnis vor Steuern berechnet, basierend auf dem anzuwendenden Steuersatz. Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen der Steuerbilanz und dem konsolidierten Abschluss per 31. Dezember 2003 angesetzt.

Der kombinierte Steuersatz der Plambeck Neue Energien AG für Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag betrug im Veranlagungszeitraum 2003 40,00 %.

Die latenten Steuern auf die Bewertungskorrekturen gemäß IFRS werden mit einem konzerneinheitlichen Mischsteuersatz von 40,00 % ermittelt.

## 14. Fremdwährungsumrechnung

Das nach HGB gültige Niederstwertprinzip bzw. Höchstwertprinzip bei der Bewertung von Forderungen bzw. Verbindlichkeiten in Fremdwährung wird nach IFRS durch das Stichtagsprinzip ersetzt.

Transaktionen in Fremdwährung wurden zum aktuellen Kurs am Tage der Transaktion umgerechnet. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem am Bilanzstichtag gültigen Wechselkurs umgerechnet. Die aus Wechselkursänderungen zwischen dem Tag der Transaktion einerseits und dem Tag der Abwicklung oder dem Bilanzstichtag andererseits entstehenden Gewinne oder Verluste werden ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfaßt.

Die Jahresabschlüsse von in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Dabei werden Vermögensgegenstände und Schulden mit dem Stichtagskurs, die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Jahresdurchschnittskurs und die Positionen des Eigenkapitals mit historischen Wechselkursen umgerechnet. Sich eventuell ergebende Kursdifferenzen werden ergebnisneutral in einem gesonderten Posten des Eigenkapitals erfasst.

## V. Bilanz

### 1. Anlagevermögen

Hinsichtlich der Zusammensetzung und Entwicklung der einzelnen Werte des Anlagevermögens wird auf den Anlagenspiegel verwiesen. Hinsichtlich der Verfügungsbeschränkungen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens wird auf den Verbindlichkeitspiegel verwiesen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen hauptsächlich mit TEUR 91.919 (im Vorjahr TEUR 78.103) Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften. Die Zusammensetzung und Entwicklung dieses Betrages enthält folgende Tabelle:

(in TEUR)	Plambeck Norderland AG	PNE S.T. GmbH	SSP Technology A/S	Sonstige Unter- nehmen <sup>1)</sup>	Summe
<b>Nutzungsdauer (in Jahren)</b>	<b>20</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	
<b>Anschaffungskosten</b>					
Stand 1. Januar 2003	84.238	1.980	0	983	87.201
Zugänge	0	0	19.335	0	19.335
<b>Stand 31.12.2003</b>	<b>84.238</b>	<b>1.980</b>	<b>19.335</b>	<b>983</b>	<b>106.536</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand 1. Januar 2003	8.775	199	0	124	9.098
Planmäßige Abschreibungen	4.212	245	966	96	5.519
<b>Stand 31.12.2003</b>	<b>12.987</b>	<b>444</b>	<b>966</b>	<b>220</b>	<b>14.617</b>
<b>Buchwert 31.12.2003</b>	<b>71.251</b>	<b>1.536</b>	<b>18.369</b>	<b>763</b>	<b>91.919</b>

<sup>1)</sup> Nova Solar GmbH, Plambeck Neue Energien Netzprojekt GmbH, Ventura S.A. und mittelbare Beteiligungen

## Konzernanhang der Plambeck Neue Energien AG

Unter den technischen Anlagen und Maschinen werden zwei im Rahmen eines Finanzierungsleasings erworbene Umspannwerke bilanziert. Die Barwerte und die Mindestleasingverpflichtungen aus den Leasingverträgen betragen am 31. Dezember 2003:

(in TEUR)	Barwert	Zinsen	Mindestleasingverpflichtung
Umspannwerk Kletze	1.455	797	2.252
Umspannwerk Heinrichsfelde	1.136	323	1.459
	<b>2.654</b>	<b>1.135</b>	<b>3.789</b>

Die Mindestleasingverpflichtungen und deren Barwerte haben folgende Fälligkeiten:

(in TEUR)	Bis zu einem Jahr	Zwischen einem und fünf Jahren	Über fünf Jahre
Barwert	162	650	1.842
Mindestleasingverpflichtung	308	1.232	2.249

Die Leasingverbindlichkeiten sind identisch mit den Barwerten der Leasingverpflichtungen zum 31. Dezember 2003. Die Leasingaufwendungen für die zwei Umspannwerke haben in 2003 TEUR 78 betragen.

Unter den Finanzanlagen werden neben den Beteiligungen der Gesellschaft auch diejenigen Anteile an Gemeinschaftsunternehmen ausgewiesen, die wegen ihrer geringen Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Unternehmen:

(in TEUR)	31.12.2003	31.12.2002
Plambeck Portugal Novas Energias, Lda., Portugal	313	301
Plambeck New Energy Sp.z o.o., Polen	110	110
PNE 2 Riff II GmbH, Cuxhaven	25	0
NEI Neue Energien Investitions GmbH, Hamburg <sup>2)</sup>	25	0
Netzanschluss Genthin GbR, Genthin <sup>1)</sup>	5	243
Übrige Beteiligungen	31	29
	<b>509</b>	<b>683</b>

<sup>1)</sup> Mittelbare 52 %ige Beteiligung durch die Plambeck Neue Energien Netzprojekt GmbH

<sup>2)</sup> Mittelbare Beteiligung durch die Plambeck Norderland AG

### 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus der langfristigen Auftragsfertigung und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen Windparkgesellschaften aus der Einrichtung von Windparks.

Die sonstigen Vermögensgegenständen setzen sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	31.12.2003	31.12.2002
Darlehensforderungen	35.170	30.432
Forderungen an die Finanzverwaltung	6.350	2.880
Forderungen an Mitarbeiter	2	8
Übrige	850	1.551
	<b>42.372</b>	<b>34.871</b>

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben mit TEUR 29.362 (im Vorjahr TEUR 22.035) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

### 3. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Ausgewiesen werden im Wesentlichen 6.250 Aktien an der Plambeck Energiekonzept AG, Cuxhaven. Für eine Bewertung dieser Anteile mit dem Fair Value i.S.v. IFRS 39 wurde der Unternehmenswert ausgehend von der Ertragssituation dieser Gesellschaft geschätzt. Da sich hierbei nach unserer Einschätzung keine wesentlichen Abweichungen von den Anschaffungskosten von TEUR 6 ergaben, wurde auf eine Umbewertung verzichtet.

### 4. Zahlungsmittel

Die Entwicklung der flüssigen Mittel, die den Finanzmittelfonds gemäß IFRS 7 bilden, ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt. Der Finanzmittelfonds besteht aus Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbeständen.

### 5. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	31.12.2003	31.12.2002
Zahlung für die Nutzung eines Netzanschlusses	119	125
Zinsen auf Wechselverbindlichkeiten	10	0
Übrige	153	50
	<b>272</b>	<b>175</b>

### 6. Eigenkapital

#### a) Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 01. Januar 2003 EUR 13.563.000,00. Im Berichtszeitraum hat sich das Grundkapital der Gesellschaft durch die Ausgabe von 678.150 Gratisaktien und die Sachkapitalerhöhung SSP Technology A/S mit 5.535.420 Aktien von 13.563.000 Aktien auf 19.776.570



Aktien erhöht. Das Grundkapital beträgt somit zum Bilanzstichtag EUR 19.776.570,00, eingeteilt in 19.776.570 Namensstückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

### **b) Genehmigtes Kapital**

Die außerordentliche Hauptversammlung hat am 4. November 2003 unter Aufhebung des bisherigen genehmigten Kapitals in dem Umfang, wie dieses noch nicht ausgenutzt war, ein neues genehmigtes Kapital geschaffen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 30. September 2008 durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien gegen Sach- und/oder Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 9.850.000,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Des Weiteren hat die außerordentliche Hauptversammlung ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Danach kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats

- das Bezugsrecht der Aktionäre bis zu einem Betrag, der 10 % des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung und des zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreitet, ausschließen, um die neuen Aktien gegen Bareinlagen zu einem Betrag auszugeben, der den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet. Auf diese 10 %-Grenze werden die Aktien angerechnet, die nach § 71 Absatz 1 Nr. 8 Aktiengesetz aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung erworben und unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG veräußert werden. Ferner sind auf die Begrenzung Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen ausgegeben wurden oder auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen in entsprechender Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden;
- das Bezugsrecht der Aktionäre zum Zwecke der Gewinnung von Sacheinlagen, insbesondere durch den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder durch Erwerb sonstiger Wirtschaftsgüter, ausschließen, wenn der Erwerb oder die Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt und gegen die Ausgabe von Aktien vorgenommen werden soll;
- das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, soweit es erforderlich ist, um Inhabern von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder ihren Tochtergesellschaften ausgegeben wurden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- bzw. Optionsrechts zustehen würde.

Sofern der Vorstand von den vorgenannten Ermächtigungen keinen Gebrauch macht, kann das Bezugsrecht der Aktionäre nur für Spitzenbeträge ausgeschlossen werden.

Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen und die Satzung entsprechend der Durchführung der Kapitalerhöhung und, falls das genehmigte Kapital bis zum 30. September 2008 nicht vollständig ausgenutzt worden ist, nach Ablauf der Ermächtigungsfrist jeweils anzupassen.

### **c) Bedingtes Kapital (I)**

Auf Basis des Hauptversammlungsbeschlusses vom 25. November 1998, geändert durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2000 und Beschluss des Aufsichtsrates vom 17. Mai 2001, ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 150.000,00 EUR bedingt erhöht.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 25. November 2003 auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von nominal 127.822,97 EUR auszugeben. Die Wandelschuldverschreibungen haben eine Laufzeit bis zum 01. Januar 2006 und sind mit 4 % p. a. zu verzinsen. Die Wandelschuldverschreibungen konnten maximal bis zur Hälfte der ausgegebenen Nennwerte erstmals nach der ordentlichen Hauptversammlung des Jahres 2002, die verbleibenden 50 % können nach der ordentlichen Hauptversammlung des Jahres 2004 umgetauscht werden. Das Umtauschverhältnis beläuft sich für Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von je 0,81157 EUR auf eine Stückaktie mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 EUR.

Zum 31. Dezember 2003 waren Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von 71.580,86 EUR mit Umtauschrechten von bis zu 77.175 Aktien an Vorstandsmitglieder und leitende Mitarbeiter ausgegeben. Hiervon entfallen Umtauschrechte auf bis zu 15.750 Aktien auf Herrn Dr. Wolfgang von Geldern (Vorstandsvorsitzender), auf bis zu 9.450 Aktien auf Herrn Hartmut Flügel (Vorstand Technik bis zum 28. August 2003) und auf bis zu 9.450 Aktien auf Herrn Gerd Kück (Vorstand Finanzen).

Seit Wirksamwerden der von der Hauptversammlung vom 23. Mai 2003 beschlossenen Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln beträgt das verbleibende Kapital I EUR 91.350,00.

### **d) Bedingtes Kapital (II)**

Die Hauptversammlung vom 15. Juni 2001 hat eine weitere bedingte Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft um bis zu 300.000,00 EUR beschlossen:

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 14. Juni 2006 auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von nominal 300.000,00 EUR, eingeteilt in 300.000 Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von je 1,00 EUR, auszugeben. Die Wandelschuldverschreibungen haben eine Laufzeit von zwei Jahren und sind mit 4 % p. a. zu verzinsen. Die Wandelschuldverschreibungen können erstmals nach der ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2003 umgetauscht werden. Der Anleihegläubiger erhält dabei für Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von EUR 0,95238 auf eine Stückaktie einen rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00.

Seit Wirksamwerden der von der Hauptversammlung vom 23. Mai 2003 beschlossenen Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln beträgt das verbleibende Kapital II EUR 315.000,00.



## Konzernanhang der Plambeck Neue Energien AG

Zum 31. Dezember 2003 waren Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von 69.500,00 EUR entsprechend Umtauschrechten von bis zu 67.725 Aktien an Vorstandsmitglieder und leitende Mitarbeiter ausgegeben. Hiervon entfallen Umtauschrechte auf bis zu 21.000 Aktien auf Herrn Dr. Wolfgang von Geldern (Vorstandsvorsitzender), auf bis zu 7.875 Aktien auf Herrn Hartmut Flügel (Vorstand Technik bis zum 28. August 2003), auf bis zu 7.875 Aktien auf Herrn Gerd Kück (Vorstand Finanzen) und auf bis zu 7.875 Aktien auf Herrn Arne Lorenzen (Vorstand Ausland).

### e) Bedingtes Kapital III

Die außerordentliche Hauptversammlung vom 4. November 2003 hat beschlossen, das Grundkapital um weitere bis zu EUR 9.400.000,00, eingeteilt in bis zu 9.400.000 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von je EUR 1,00, bedingt zu erhöhen (bedingtes Kapital III). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Options- oder Wandlungsrechten aus Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder einem hundertprozentigen unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungsunternehmen der Gesellschaft aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 4. November 2003 bis zum 30. September 2008 ausgegeben bzw. garantiert werden, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen.

### f) Kapitalrücklage

Im Wirtschaftsjahr 2003 wurde der Kapitalrücklage ein Betrag in Höhe von EUR 13.561.779,00 zugeführt. Es handelt sich bei dem Betrag um die den Ausgabebetrag der neuen Aktien übersteigende Zuzahlung im Rahmen der Sachkapitalerhöhung SSP Technology A/S aus dem genehmigten Kapital.

### g) Gewinnrücklage

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 23. Mai 2003 wurde im Berichtsjahr aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres ein Betrag in Höhe von EUR 16.764.528,53 in die Position „Andere Gewinnrücklagen“ eingestellt. Durch die Ausgabe von 678.150 Gratisaktien haben sich die anderen Gewinnrücklagen um EUR 678.150,00 vermindert.

### h) Bilanzgewinn

Ausgehend von dem Bilanzgewinn des Vorjahres (EUR 13.236.546,83) stellt sich die Entwicklung des Bilanzgewinns zum 31. Dezember 2003 wie folgt dar:

	in EUR
Stand 31. Dezember 2002	13.236.546,83
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 23. Mai 2003	-16.764.528,53
Konzernjahresergebnis 2003	-2.952.034,19
<b>Stand 31. Dezember 2003</b>	<b>-6.480.015,89</b>

Im übrigen verweisen wir hinsichtlich der Zusammensetzung und Entwicklung der Eigenkapitalpositionen auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung.



## 7. Anteile anderer Gesellschafter

Der Anteil anderer Gesellschafter resultiert aus der Konsolidierung der Ventura S.A und der Erstkonsolidierung der SSP Technology A/S. Am Kapital der Ventura S.A. ist die Plambeck Neue Energien AG in Höhe von 80 % und am Kapital der SSP Technology A/S in Höhe von 50,1 % sowie andere Gesellschafter in Höhe von 20 % (Ventura S.A.) bzw. 49,9 % (SSP Technology S/A) beteiligt. Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	Ventura	SSP	Gesamt
Anteil am Eigenkapital	56	27	84
Anteil am Jahresfehlbetrag	-215	-291	-506
	<b>-159</b>	<b>-264</b>	<b>-422</b>

## 8. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Es wurden der Gesellschaft seit dem Jahr 2000 Investitionszuschüsse in Höhe von insgesamt TEUR 1.746 für den Anbau eines von der Gesellschaft angemieteten Bürogebäudes, die Erweiterung des Geschäftsgebäudes und dessen Einrichtung gewährt. Das Bürogebäude wurde im Jahr 2002 von der Plambeck Neue Energien AG gekauft.

Die Auflösung der Investitionszuschüsse orientiert sich an der Nutzungsdauer der zugrunde liegenden Vermögensgegenstände. Im Berichtsjahr wurde insgesamt ein Betrag in Höhe von TEUR 30 (im Vorjahr 34) aufgelöst.

Insgesamt ist unter der Position „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ ein Betrag in Höhe von TEUR 1.649 ausgewiesen.

## 9. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen gliedern sich wie nachfolgend auf:

(in TEUR)	31.12.2003	31.12.2002
Körperschaftssteuer und Solidaritätszuschlag	1.022	9.351
Gewerbeertragsteuer	1.592	7.403
Sonstige Steuern	230	0
<b>Laufende Ertragsteuern</b>	<b>2.844</b>	<b>16.754</b>
Latente Ertragssteuern aus der Zwischenergebniseliminierung	-230	0
Latente Ertragssteuern aus der Schuldenkonsolidierung	928	200
Latente Ertragssteuern aus der Teilgewinnrealisierung	3.058	3.570
<b>Latente Ertragsteuern</b>	<b>3.756</b>	<b>3.770</b>
	<b>6.600</b>	<b>20.524</b>



## Konzernanhang der Plambeck Neue Energien AG

Die latenten Ertragsteuern beziehen sich im Wesentlichen auf die Teilgewinnrealisierung aus langfristiger Auftragsfertigung.

### 10. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	31.12.2003	31.12.2002
Auftragskosten im Rahmen der Teilgewinnrealisierung	89.988	138.790
Ausstehende Rechnungen und Provisionen für Windparkprojekte	8.612	9.592
Prozeßkosten	841	201
Tantiemen	689	631
Urlaub	223	445
Aufsichtsratsvergütungen	31	68
Übrige	1.303	783
	<b>101.687</b>	<b>150.510</b>

### 11. Anleihen

Ausgewiesen werden an Mitarbeiter der Gesellschaft begebene Wandelanleihen basierend auf den Bestimmungen des Hauptversammlungsbeschlusses vom 28. November 1998 sowie vom 15. Juni 2001:

(in TEUR)	31.12.2003	31.12.2002
<b>Wandelanleihe 1998:</b>		
Stand 1. Januar	71	89
Ausgegeben	0	36
Eingezogen	0	0
Gewandelt	0	54
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>71</b>	<b>71</b>
<b>Wandelanleihe 2001:</b>		
Stand 1. Januar	51	0
Ausgegeben	22	51
Eingezogen	3	0
Gewandelt	0	0
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>70</b>	<b>51</b>
	<b>141</b>	<b>122</b>

#### Wandelanleihe 1998

Die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen erhalten das unentziehbare Recht, 50 % der von ihnen übernommenen Wandelschuldverschreibungen in einem Zeitraum von 2 Wochen, beginnend mit dem 3. Bankarbeitstag in Frankfurt am Main nach der ordentlichen Hauptversammlung des Jahres 2002, in

neue Stückaktien der Gesellschaft im Verhältnis 1:1 umzutauschen. Das Umtauschrecht besteht jedoch nur, wenn der durchschnittliche Schlusskurs der gehandelten Aktien an den 10 Börsentagen zu Beginn der Wandlungsfrist 150 % des Emissionskurses der Aktien beträgt.

Die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen erhalten ferner das unentziehbare Recht, die anderen 50 % der von ihnen übernommenen Wandelschuldverschreibungen in einem Zeitraum von 2 Wochen, beginnend mit dem 3. Bankarbeitstag in Frankfurt am Main nach der ordentlichen Hauptversammlung des Jahres 2004, in neue Stückaktien der Gesellschaft im Verhältnis 1:1 umzutauschen. Das Umtauschrecht besteht jedoch nur, wenn der durchschnittliche Schlusskurs der gehandelten Aktien an den 10 Börsentagen vor Beginn der Wandlungsfrist 200 % des Emissionskurses der Aktien beträgt.

Der Betrag der ausgegebenen Wandelanleihen 1998 beläuft sich noch auf TEUR 71.

Im übrigen wird auf die Ausführungen zum „bedingten Kapital“ verwiesen (V. Ziffer 6.c.).

#### **Wandelanleihe 2001**

Durch den Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 15. Juni 2001 können mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom Vorstand einmal oder mehrmals bis zum 14. Juni 2006 Wandelschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von insgesamt EUR 300.000,00 mit einer jährlichen Verzinsung von 4 % ausgegeben werden. Die Wandelschuldverschreibungen sind eingeteilt in 300.000 Stück mit einem Nennwert von je EUR 1,00 und mit einer Laufzeit von jeweils zwei Jahren. Der Ausgabebetrag der neuen Aktien beträgt jeweils mindestens 110 % des durchschnittlichen Schlusskurses der Aktien der Plambeck Neue Energien AG im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse in den letzten fünf Börsentagen vor der Ausgabe der jeweiligen Tranche der Wandelschuldverschreibungen.

Der Umtausch erfolgt im Verhältnis 1:1, so dass eine Wandelschuldverschreibung im Nennbetrag von EUR 1,00 gegen eine neue Stückaktie umgetauscht werden kann. Die neuen Aktien sind ab Beginn des im Jahr der Ausgabe laufenden Geschäftsjahres gewinnberechtigt.

Das Wandlungsrecht kann erstmalig nach zwei Jahren, ab dem 01. März 2004 innerhalb von zwei Wochen, beginnend mit dem dritten Bankarbeitstag in Frankfurt am Main nach der ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2003 ausgeübt werden (Wandlungsfrist).

Im Geschäftsjahr 2003 wurden aus der Wandelanleihe 2001 insgesamt TEUR 22 begeben und Anleihen von insgesamt TEUR 3 zurückgenommen. Danach beläuft sich der Betrag der ausgegebenen Wandelanleihen 2001 noch auf TEUR 70.

Im übrigen wird auf die Ausführungen zum „bedingten Kapital“ verwiesen (V. Ziffer 6.d).



## Konzernanhang der Plambeck Neue Energien AG

### 12. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltene Anzahlungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen ausschließlich gegenüber konzernfremden Unternehmen. Die erhaltenen Anzahlungen betreffen Anzahlungen für die Leistungen in Verbindung mit der Errichtung von Windparks. Es bestehen teilweise branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

### 13. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel

Es handelt sich um Wechselverbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Wechselverbindlichkeiten stehen in Verbindung mit der Errichtung von zwei Windparkprojekten.

### 14. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	31.12.2003	31.12.2002
Steuerverbindlichkeiten	12.348	4.983
Darlehensverbindlichkeiten	3.574	0
Verbindlichkeiten gegenüber Leasinggesellschaften	2.591	0
Provisionen	322	630
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	277	364
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	26	40
Übrige	23	180
	<b>19.161</b>	<b>6.197</b>

### 15. Passive Rechnungsabgrenzung

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 1.249 resultiert aus von einer Windparkbetreibergesellschaft geleisteten Vorauszahlung zur Nutzung eines Umspannwerks. Der Betrag wird über 20 Jahre ertragswirksam aufgelöst.

## VI. Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Die Aufteilung der Umsatzerlöse erfolgt nach den Produkt- und Leistungsbereichen im Konzern. Es erfolgten grundsätzlich im Berichtszeitraum nur Umsätze aus dem Geschäftsbereich Stromerzeugung einschließlich Service von Windkraftanlagen, Produktion von Windkraftanlagenrotoren, Provisionen für den Eigenkapitalvertrieb von Windparkprojekten und Geschäftsführungsvergütungen.

Den Umsatzerlösen aus langfristiger Auftragsfertigung für das Geschäftsjahr 2003 liegen 6 Projekte zu Grunde.

(in TEUR)	2003	2002
Umsatzerlöse, gesamt	83.060	209.547
Umsatzerlöse aus Teilgewinnrealisierung	29.741	131.305
Auflösung aus Vorjahren	-65.976	-58.950
<b>Umsatzanteil aus Teilgewinnrealisierung</b>	<b>-36.235</b>	<b>72.355</b>

Diesen Umsatzanteilen stehen Auftragskosten in Höhe von TEUR -35.074 (im Vorjahr TEUR 70.222) gegenüber, so dass sich ein realisierter negativer Teilgewinn in Höhe von TEUR -1.161 (im Vorjahr TEUR 2.133) ergibt.

## 2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 19.162 (im Vorjahr TEUR 44.825) setzen sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	2003	2002
Auflösung von Rückstellungen aus langfristiger Auftragsfertigung	17.481	19.418
Auflösung von Rückstellungen und Ausbuchung von Verbindlichkeiten aus rückabgewickelten Kaufverträgen	312	24.037
Mieterträge	374	234
Übrige	995	1.136
	<b>19.162</b>	<b>44.825</b>

Die Auflösung von Rückstellungen aus langfristiger Auftragsfertigung bezieht sich auf 2 Windparkprojekte, die im Jahr 2002 nach IFRS 11 bewertet und wovon ein Projekt aufgrund geänderter Anlagenkonfiguration und das zweite Projekt aufgrund von zeitlichen Verschiebungen bei der Projektrealisierung und die daraus entstandenen wirtschaftlichen Aspekten des Projekts ausgebucht werden mußten.

## 3. Materialaufwand

Von dem Materialaufwand in Höhe von TEUR 41.912 (im Vorjahr TEUR 173.177) entfallen TEUR 40.957 (im Vorjahr TEUR 170.854) auf den Materialaufwand in Verbindung mit der Errichtung von Windparks für unsere Kunden. Im übrigen verweisen wir auf die Ausführungen zur Bilanzierung von langfristigen Fertigungsaufträgen (IV. Ziffer 5.).

## 4. Personalaufwand

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen Gehälter, Zuweisungen zur Urlaubsrückstellung, Erfolgsbeteiligungen sowie soziale Abgaben.

## Konzernanhang der Plambeck Neue Energien AG

(in TEUR)	2003	2002
Gehälter	10.849	9.131
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung	1.857	1.619
Übrige Personalaufwendungen	302	458
	<b>13.008</b>	<b>11.208</b>
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	253	234

### 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Zusammensetzung der Abschreibungen ergibt sich aus der Entwicklung des Anlagevermögens im Anlagenspiegel, der integraler Bestandteil dieses Anhangs ist.

In den Abschreibungen sind die Firmenwertabschreibungen mit TEUR 5.519 (im Vorjahr TEUR 4.473) enthalten.

### 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich im Berichtsjahr auf TEUR 39.809 (im Vorjahr TEUR 56.465). Sie entfallen mit TEUR 13.233 (im Vorjahr TEUR 9.297) auf die sonstigen betrieblichen Aufwendungen innerhalb der Plambeck Neue Energien AG. Der im Konzernabschluss ausgewiesene Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	2003	2002
Auflösung von Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung	18.350	20.135
Ausbuchung von Forderungen aus rückabgewickelten Kaufverträgen	10.071	24.010
Einzelwertberichtigung auf Forderungen	1.222	2.955
Verwaltungsaufwendungen	5.656	4.757
Vertriebsaufwendungen	1.042	1.846
Betriebsaufwand	3.257	2.059
Übrige	211	703
	<b>39.809</b>	<b>56.465</b>

Die Auflösung von Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung bezieht sich auf 2 Windparkprojekte, die im Jahr 2002 nach IFRS 11 bewertet und wovon ein Projekt aufgrund geänderter Anlagenkonfiguration und das zweite Projekt aufgrund von zeitlichen Verschiebungen bei der Projektrealisierung und den daraus entstandenen wirtschaftlichen Aspekten des Projekts ausgebucht werden mußten.

Die Forderungsverluste betreffen im Wesentlichen die Ausbuchung von Forderungen aus der Planung und Projektierung der Windparks Blaubeuren (TEUR 2.064) und Hötzelsroda (TEUR 1.526). Die Projekte konnten aufgrund von zeitlichen Verschiebungen bei der Projektrealisierung und den daraus entstandenen wirtschaftlichen Aspekten nicht mehr realisiert werden. Weiter wurde die Forderung aus der Projektierung für das Biomassekraftwerks Menteroda (TEUR 4.136) ausgebucht, da die Biomasse-Aktivitäten im Konzern eingestellt wurden.

### 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Es handelt sich ausschließlich um Zinserträge aus Guthaben bei Kreditinstituten und aus der vertragsgemäßen Verzinsung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

(in TEUR)	2003	2002
Zinsen von Windparkbetreibergesellschaften	8.230	5.273
Zinsen von Holzheizwerkbetreibergesellschaften	172	812
Darlehenszinsen	335	698
Übrige	154	137
	<b>8.891</b>	<b>6.920</b>

### 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen ergeben sich aufgrund der Inanspruchnahme von Kreditlinien und Avalen.

(in TEUR)	2003	2002
Kontokorrentzinsen	2.090	1.314
Zinsaufwand aus Darlehen und Krediten	1.230	422
Diskontaufwendungen	147	112
Übrige	187	124
	<b>3.654</b>	<b>1.972</b>

### 9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Von dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 25 (im Vorjahr TEUR 22.242) entfallen TEUR 2.299 (im Vorjahr TEUR 1.012) auf den Bereich der Plambeck Neue Energien AG.

### 10. Ertragssteuern

Der Aufwand für die Ertragssteuern setzt sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	2003	2002
Laufende Steuern	3.209	10.370
Latente Steuern:		
• aus Zwischenergebniseliminierung	-230	0
• aus der Schuldenkonsolidierung	728	200
• aus der Teilgewinnrealisierung	-512	568
	<b>3.195</b>	<b>11.138</b>

Nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitung des rechnerischen auf den in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steueraufwand:

## Konzernanhang der Plambeck Neue Energien AG

(in TEUR)	2003	2002
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	-263	22.228
Steuersatz	40,00 %	40,00 %
Ertragsteueraufwand – rechnerisch	-105	8.891
Permanente Differenzen		
Firmenwertabschreibungen	2.208	1.789
Temporäre Differenzen und Verluste, für die keine latenten Steuern erfasst wurden	868	552
Periodenfremde Steuern	-212	0
Sonstige steuerlich nicht abziehbare Aufwendungen	62	109
Steuerlich nicht abziehbare Dauerschuldzinsen	263	190
Sonstige Differenzen (im Wesentlichen Steuersatzdifferenzen)	111	-393
<b>Ausgewiesener Steueraufwand lt. Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>3.195</b>	<b>11.138</b>

### 11. Konzernjahresergebnis

Der Jahresüberschuss des Konzerns verringerte sich auf TEUR -2.952 (im Vorjahr TEUR 11.133). Unter Berücksichtigung der in der Hauptversammlung vom 23. Mai 2003 beschlossenen Ergebnisverwendung weist der Konzern einen Bilanzverlust in Höhe von TEUR 6.480 (im Vorjahr einen Bilanzgewinn von TEUR 13.237) aus.

### 12. Ergebnis je Aktie

#### a) Unverwässertes Ergebnis je Aktie

Die Anzahl der Aktien wurde im Jahresdurchschnitt 2003 mit 17.016.443 Namensaktien unterstellt. Im Jahr 2003 erfolgte eine Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 678.150,00 durch Dividendenzahlung in Form von Gratisaktien. Entsprechend der Regelung im IFRS 33.43 wurde der Zugang der Aktien bereits am 31. Dezember 2002 unterstellt. Daneben erfolgte eine Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 5.535.420,00 in Zusammenhang mit der Sacheinlage von 50,1 % der Anteile an der SSP Technology A/S. Die Ausgabe der Aktien wurde am Tag unterstellt, an dem die Plambeck Neue Energien AG die Kontrolle über die SSP Technology A/S erlangt hat (1. Juli 2003).

Das „unverwässerte Ergebnis je Aktie“ beträgt damit EUR -0,17 je Aktie.

	2003	2002
Konzernergebnisse (in EUR)	-2.952.034,19	11.132.793
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien	17.016.443	13.511.564
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,17	0,82

#### b) Verwässertes Ergebnis je Aktie

Die Angabe eines „verwässerten Ergebnisses je Aktie“ ist nicht erforderlich, da die Ausübung der Wandelschuldverschreibungen an bestimmte Bedingungen (Kursentwicklung) geknüpft ist, deren Erfüllung derzeit nicht beurteilt werden kann (siehe auch V. Ziffer 11. „Anleihen“)



### 13. Angabe der anteiligen Gesamtbeträge von Gemeinschaftsunternehmen

Bei dem Gemeinschaftsunternehmen PNE 2 Offshore GmbH entfallen folgende Beträge auf die Plambeck Neue Energien AG:

(in TEUR)	2003	2002
Anlagevermögen	2.289	0
Umlaufvermögen	58	0
Kurzfristige Schulden	409	0
Aufwendungen	3	0
Jahresergebnis	-3	0

## VII. Kapitalflussrechnung

### 1. Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds zum 1. Januar 2003 und zum 31. Dezember 2003 entspricht jeweils der in der Bilanz ausgewiesenen Position „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“.

### 2. Erläuterungen zu einzelnen Zahlungsströmen

In den in der Cash-Flow-Rechnung ausgewiesenen Zahlungsströmen aus der operativen Geschäftstätigkeit sind folgende Beträge für Zins- und Steuerzahlungen enthalten:

(in TEUR)	2003	2002
Zinseinnahmen	1.920	2.437
Zinsausgaben	2.803	1.791
Steuerzahlungen	9.670	345

### 3. Auszahlungen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen und Unternehmensneugründungen

Im Geschäftsjahr 2003 erfolgten Auszahlungen für Neugründungen von Gesellschaften in Höhe von TEUR 75. Der Betrag betrifft die Gründung der PNE 2 Offshore GmbH (TEUR 25), der PNE 2 Riff II GmbH (TEUR 25) und der NEI Neue Energien Investitions GmbH (TEUR 25).

Für die 50,1 %ige Beteiligung an der SSP Technology A/S wurden im Geschäftsjahr 5.535.420 Aktien der Gesellschaft im Wert von TEUR 19.097 verwendet.

### 4. Überleitung zwischen Beträgen in der Kapitalflussrechnung und der Bilanz

Im Rahmen der Erstkonsolidierung der SSP Technology A/S sind zu den folgenden Positionen der Kapitalflussrechnung Beträge zugegangen, ohne dass dies zu Auszahlungen geführt hat:

## Konzernanhang der Plambeck Neue Energien AG

(in TEUR)	
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.072
Finanzmittel	2
Vorräte sowie andere Aktiva	172
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva	3.381

### VIII. Segmentberichterstattung

Auf eine Segmentberichterstattung nach IFRS 14 wurde für das Geschäftsjahr 2003 verzichtet, da die Plambeck Neue Energien AG, einschließlich ihrer Konzerngesellschaften, in diesem Zeitraum neben dem Bereich der Stromerzeugung durch Windkraft in weiteren Geschäftsbereichen tätig gewesen ist (Biomasse, Solarenergie), deren Umsatzerlöse und Ergebnisbeitrag jeweils sowohl im einzelnen Bereich als auch kumuliert 10 % der Konzernumsatzerlöse bzw. des Konzernergebnisses nicht übersteigen.

Eine Segmentierung nach regionalen Gesichtspunkten ist im Berichtsjahr ebenfalls nicht vorzunehmen, da die Konzerngesellschaften ihre Tätigkeit im Wesentlichen in Deutschland ausgeübt haben.

### IX. Sonstige Angaben

#### 1. Haftungsverhältnisse

##### a) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen zum Bilanzstichtag Haftungsverhältnisse aus der Bereitstellung von Bürgschaften für:

(in TEUR)	2003	2002
Holzheizkraftwerk Silbitz	16.065	16.065
Diverse Windkraftprojekte	9.953	3.143
Übrige	317	3.261
	<b>26.335</b>	<b>22.469</b>

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietleasing in Höhe von TEUR 1.947 (im Vorjahr TEUR 257) sowie aus Mietaufwendungen für Bürogebäude von jährlich TEUR 1.139 (im Vorjahr TEUR 476). Bezüglich der sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing wird auf Ziffer V. 1. in diesem Anhang verwiesen.

Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus dem Bestellobligo betreffend Windkraftanlagen in Höhe von TEUR 98.125 (im Vorjahr TEUR 168.551) sowie aus Plazierungsgarantien für zwei in Vertrieb befindliche Windpark- und ein Biomasseprojekt in Höhe von TEUR 4.854.

#### 2. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten für Ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2003 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 823. Die Gesamtbezüge des Vorstandes setzten sich zusammen aus einem fixen Anteil in Höhe von TEUR 441 und einem variablen Anteil in Höhe von TEUR 382.

Der Aufsichtsrat der Plambeck Neue Energien AG erhielt eine Vergütung von TEUR 103.

Von den Organen der Gesellschaft wurden am 31. Dezember 2003 Aktien der Gesellschaft wie folgt gehalten:

Vorstand	Anzahl der Aktien
Herr Dr. Wolfgang von Geldern	15.750
Herr Gerd Kück	9.828
	<b>25.578</b>

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat am 31. Dezember 2003 keine Aktien der Gesellschaft gehalten.

Zum Bilanzstichtag hielt der Vorstand 61.950 Umtauschrechte für Wandelschuldverschreibungen (im Vorjahr 66.000).

Gegenüber Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie gegenüber wichtigen Aktionären bestehen keine Forderungen und Verbindlichkeiten.

Zwischen der Plambeck Norderland AG und der Plambeck Kommunalprojekt AG, einer Tochtergesellschaft der Plambeck Holding AG, wurde am 14. Mai 2003 ein Dienstleistungsvertrag abgeschlossen, der die Plambeck Norderland AG verpflichtet diverse Entwicklungsleistungen für die Plambeck Kommunalprojekt AG zu erbringen. Die Erlöse der Plambeck Norderland AG aus dem Dienstleistungsvertrag haben in 2003 TEUR 1.928 betragen. Am Bilanzstichtag weist die Plambeck Norderland AG Forderungen gegen die Plambeck Kommunalprojekt AG in Höhe von TEUR 2.236 aus.

Die Plambeck Neue Energien AG hat im Geschäftsjahr 2003 Serviceleistungen für die Plambeck Neue Energien AG mit einem Gesamtvolumen von TEUR 289 erbracht. Am Bilanzstichtag weist die Plambeck Neue Energien AG Verbindlichkeiten gegenüber der Plambeck Neue Energien AG in Höhe von TEUR 276 aus.

### 3. Angaben zum Aufsichtsrat und zur Geschäftsführung

**Aufsichtsrat: Herr Norbert Plambeck, Cuxhaven, Kaufmann (Vorsitzender)**

**Herr Martin Billhardt, Pfäffikon, Schweiz, Kaufmann (stellv. Vorsitzender)**

**Herr Johann Eisenhauer, Westerholt, Kaufmann (bis 29. September 2003)**

**Herr Dr. Peter Fischer, Cuxhaven, Landesminister a. D.**

**Herr Dieter Gehrke, Hüllhorst, Steuerberater**

**Herr Timm Weiß, Cuxhaven, Jurist**

Herr Norbert Plambeck ist noch bei folgenden Gesellschaften Aufsichtsratsmitglied oder Mitglied eines anderen Kontrollgremiums im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des AktG:

## Konzernanhang der Plambeck Neue Energien AG

- Plambeck Energiekonzept AG, Cuxhaven
- Flughafen-Betriebsgesellschaft Cuxhaven/Nordholz mbH, Nordholz
- Stadtparkasse Cuxhaven, Cuxhaven, (Mitglied des Verwaltungsrates)
- PrivAG Aktiengesellschaft für Privatisierungsprojekte, Bonn
- Plambeck Norderland AG, Hamburg (seit 01. September 2003)

Herr Martin Billhardt ist noch bei folgenden Gesellschaften Aufsichtsratsmitglied oder Mitglied eines anderen Kontrollgremiums im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des AktG:

- ASR Auto-Stern von Rußland AG, Moskau (bis 31. Dezember 2003)
- Bremische Hannoversche Eisenbahn AG, Frankfurt am Main
- Portum AG, Frankfurt am Main
- Softline AG, Offenburg
- SSW Fähr- und Spezialschiffbau GmbH i. l., Bremerhaven (stellv. Beiratsvorsitzender; bis Februar 2003)
- Plambeck Norderland AG, Hamburg (bis 01. September 2003)
- Plambeck Neue Energien Biomasse AG, Cuxhaven (bis 12. September 2003)

Herr Dr. Peter Fischer ist noch bei folgenden Gesellschaften Aufsichtsratsmitglied oder Mitglied eines anderen Kontrollgremiums im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des AktG:

- Studio Hamburg Atelier GmbH, Hamburg
- NDR Media GmbH, Hamburg

**Vorstand:** **Herr Dr. Wolfgang von Geldern, Nordholz (Vorsitzender)**  
**Herr Dipl.-Ing. Hartmut Flügel, Cuxhaven (bis 28. August 2003)**  
**Herr Gerd Kück, Cuxhaven**  
**Herr Arne Lorenzen, Cuxhaven**

Herr Dr. Wolfgang von Geldern ist noch bei folgenden Gesellschaften Aufsichtsratsmitglied oder Mitglied eines anderen Kontrollgremiums im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des AktG:

- Plambeck Norderland AG, Hamburg
- Plambeck Neue Energien Biomasse AG, Cuxhaven
- PNE 2 Offshore GmbH, Cuxhaven

Herr Gerd Kück ist noch bei folgenden Gesellschaften Aufsichtsratsmitglied oder Mitglied eines anderen Kontrollgremiums im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des AktG:

- Plambeck Norderland AG, Hamburg

Herr Arne Lorenzen ist noch bei folgenden Gesellschaften Aufsichtsratsmitglied oder Mitglied eines anderen Kontrollgremiums im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des AktG:

- Plambeck Neue Energien Biomasse AG, Cuxhaven
- Ventura S.A., Montpellier, Frankreich
- SSP Technology A/S, Broby, Dänemark
- PNE 2 Offshore GmbH, Cuxhaven

#### 4. Mitteilungen nach § 25 WpHG

Am 25. September 2003 hat die Gesellschaft folgende Mitteilung in der Financial Times veröffentlicht:

Die Plambeck Holding AG, Cuxhaven, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Plambeck Neue Energien AG am 11. September 2003 die Schwelle von 25 % überschritten habe und nunmehr 40,27 % betrage.

Am 11. November 2003 hat die Gesellschaft folgende Mitteilung in der Financial Times veröffentlicht:

Herr Norbert Plambeck, Cuxhaven, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Plambeck Neue Energien AG weiterhin die Schwelle von 25 % überschreite und weiterhin 46,49 % betrage. Diese Stimmrechte, von denen ihm zuvor nach § 22 Abs. 1 WpHG 40,27 % zuzurechnen gewesen seien, seien ihm nunmehr seit dem 28. Oktober in vollem Umfang nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

### 5. Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat und der Vorstand der Plambeck Neue Energien AG hat am 19. Dezember 2003 eine Erklärung gemäß dem § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex wie folgt abgegeben: „Die Plambeck Neue Energien AG wird den „Soll“-Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 21. Mai 2003 mit folgenden Einschränkungen entsprechen:

4.2.3 Die Grundzüge des Vergütungssystems werden nicht auf den Internetseiten veröffentlicht.

4.2.4 Die Vergütung des Vorstandes wird nicht individualisiert veröffentlicht.

5.4.5 Die Vergütung des Aufsichtsrates wird nicht individualisiert veröffentlicht.“

Die Erklärung ist auf der Homepage der Plambeck Neue Energien AG unter [www.plambeck.de/InvestorRelations/Corporate Governance Kodex](http://www.plambeck.de/InvestorRelations/CorporateGovernanceKodex) zu finden.

### 6. Angaben zum Personalbestand

Der durchschnittliche Personalbestand des Konzerns betrug im Geschäftsjahr insgesamt 253 Mitarbeiter (Vj. 234 Mitarbeiter). Der Personalbestand erhöhte sich im Jahr 2003 hauptsächlich aufgrund der Beteiligung der Plambeck Neue Energien AG an der SSP Technology A/S.

### 7. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn der Plambeck Neue Energien AG von EUR 4.343.887,15 in voller Höhe in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Cuxhaven, 16. März 2003

Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft



Dr. Wolfgang von Geldern  
Vorsitzender des Vorstands



Gerd Kück  
Vorstand Finanzen



Arne Lorenzen  
Vorstand Ausland



## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Plambeck Neue Energien AG, Cuxhaven, erstellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Financial Reporting Standards (IFRS) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den vom Vorstand aufgestellten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen. Die Prüfung des für die Befreiung von der handelsrechtlichen Konzernrechnungslegungspflicht erforderlichen Einklangs der Konzernrechnungslegung mit der 7. EG-Richtlinie haben wir auf der Grundlage der Auslegung der Richtlinie gemäß DRS 1 des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee vorgenommen.

München, 17. März 2004

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Wolfgang Russ  
Wirtschaftsprüfer

Martina Schaaf  
Wirtschaftsprüferin

## Unternehmenskalender Geschäftsjahr 2004

29. März	• Veröffentlichung des Geschäftsberichtes Bilanzpressekonferenz in Hamburg
14. Mai	• Veröffentlichung des Q1-Berichtes ordentliche Hauptversammlung in Cuxhaven
16. August	• Veröffentlichung des Halbjahresberichtes • Analystenkonferenz in Frankfurt am Main
15. November	• Veröffentlichung des Q3-Berichtes



## Impressum

### • Verantwortlich

#### **Plambeck Neue Energien AG**

Peter-Henlein-Straße 2-4

27472 Cuxhaven

Telefon: + 49 (0) 47 21-718-06

Telefax: + 49 (0) 47 21-718-444

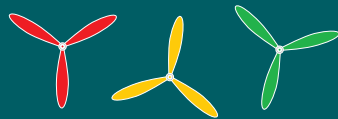
E-Mail: [info@plambeck.de](mailto:info@plambeck.de)

[www.plambeck.de](http://www.plambeck.de)

### • Konzeption und Gestaltung

**IR-One AG & Co.**, Hamburg

[www.IR-1.com](http://www.IR-1.com)



[www.plambeck.de](http://www.plambeck.de)

**Plambeck Neue Energien AG**

Peter-Henlein-Straße 2-4

27472 Cuxhaven

Telefon: + 49(0)4721-718 - 06

Telefax: + 49(0)4721-718 - 444

E-Mail: [info@plambeck.de](mailto:info@plambeck.de)